

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Axel Barke.
Autorisiert.

„Weshalb denn“, fragte Demorest lächelnd, „ich bin ja ganz zufrieden damit.“

„Aber ich nicht. Entweder hast Du keinen Grund zufrieden zu sein, oder ich bin ein Dummkopf, der seinen Beruf verfehlt hat. Als Du mir Auftrag gabst, Deine Weizen-Trust-Anteilscheine zu verkaufen, wußte ich nicht recht, was ich thun sollte. Ich kenne Dich als einen vorsichtigen Mann, der genug von Geschäften versteht, um sich weder durch seine eigenen Neigungen, noch durch die Ansichten anderer Leute bestimmen zu lassen, zu denen er kein felsenfestes Vertrauen hat. Deshalb nahm ich an, Du hättest einen heimlichen Wink erhalten; aber die Sache blieb mir unverständlich. Als Dein Vertrauensmann durfte ich mich aber durch Dich nicht irre machen lassen und mußte mehr Werth auf mein eigenes Urtheil legen, als auf das Deinige. Meinst Du nicht auch?“

„Deine Logik ist unanfechtbar, alter Freund“, sagte Demorest belustigt, „aber Deine Prämissen leuchten mir nicht ein. Wann habe ich Dir Auftrag gegeben, meine Anteilscheine zu verkaufen?“

„Vor zwei Tagen. Du schreibst mir gleich nachdem Du angekommen warst.“

„Ich habe Dir seit meiner Rückkehr noch gar nicht geschrieben, sondern nur telegraphisch angefragt, wo wir uns treffen könnten, und Deine Botschaft erhalten, Ihr würdet mich hier erwarten.“

„Aus San Francisco hättest Du mir nicht geschrieben?“

„Gewahre!“
Stacy sah seinen Freund mit besorgter Miene an. Hatte er den Verstand verloren? Es waren ihm verschiedene Fälle bekannt, in denen schwermüthiges Brüten über einer fixen Idee, Gedächtnisschwäche erzeugt hatte. Ohne ein Wort zu sagen, zog er mehrere Briefe aus seiner inneren Rocktasche, wählte einen derselben und reichte ihn Demorest.

Dieser betrachtete das Schreiben, wandte es hin und her, las den Inhalt und sagte dann in ernstem Ton: „Hierbei ist irgend etwas nicht in Ordnung. Die Schrift gleicht zwar der meinigen, aber der Brief stammt nicht von mir — ich habe ihn jetzt zum ersten Mal in der Hand.“

Stacy trat rasch an seine Seite. „Also ist es eine Fälschung!“

„Das müßte sich beweisen lassen.“ Demorest, der zwar sehr ernst, aber doch weniger erregt war, als sein Gefährte, nahm am Schreibtisch Platz griff nach Papier und Feder. „Nun distirre mir einmal den Brief“, sagte er. Stacy that es, und Demorest schrieb:

„Lieber Jim!
Gleich nach Empfang des Gegenwärtigen, verkaufe meine Weizen-Trust-Anteilscheine um jeden Preis, der geboten wird. Nach den Geschäftskontakturen in New-York zu urtheilen —“

„Halt!“ unterbrach ihn Demorest. „Was giebt's“, fragte Stacy ungeduldig. „Aber liebster Jim“, erwiderte Demorest in komischem Alageton, „hast Du wohl je erlebt, daß ich mich eines Ausdrucks wie „Geschäftskontakturen“ bediente?“

„Laß mich doch erst zu Ende lesen“, sagte Stacy, dem diese Wortflauberei in solchem Moment wie kleinliche Pedanterie vorkam.

„Nach den Geschäftskontakturen in New-York zu urtheilen“, fuhr Stacy fort, „und insolge von privaten Rathschlägen, die mir zu Theil wurden, scheint mir dies das Klügste zu sein, ehe man vielleicht zu viele Haare lassen muß. Müchte Dich mal wiedersehen und das gute alte Nest am Kieferberg. Grüße Barke von mir. Was ist denn die neueste Dummheit, die der gute alte Junge ausgeheckt hat?“

Dein

Phil. Demorest.“

Als Demorest fertig war, legte er sein eben beschriebenes Blatt neben den Brief, welchen Stacy erhalten hatte. Beide Schriftstücke gliederten einander und waren doch wesentlich verschieden. Nur die Unterschrift schien ganz dieselbe zu sein.

„Bei Fälschungen kommt dieser Irrthum häufig vor“, sagte Demorest. „Der Betrüger vergißt immer, daß der Namenszug doch auch mit der Schrift des Textes übereinstimmen muß.“

Stacy schien diese Worte kaum zu hören; offenbar bedurfte er keiner weiteren Beweise. Sein Gesicht war aschgrau geworden und er preßte die Lippen so fest zusammen, daß sein dichter Bart sie ganz bedeckte, während er unverwandt zum Fenster hinaus starrte. Theilnehmend, und jetzt zum ersten Mal ernstlich besorgt, legte ihm Demorest leise die Hand auf die Schulter.

„Sage mir, Jim, bringt Dir das großen Schaden — abgesehen von meinem Verlust? Den lasse ich mir ganz aus dem Kopf.“

„Ich weiß noch nicht“, erwiderte Stacy langsam. „Das ist das Schlimmste. Auch kann ich's nicht erfahren, bis ich herausbekomme, wer dahinter steckt. Weiß irgend Jemand etwas von unserer Geschäftsverbindung?“

„Kein Mensch.“
„Nicht etwa ein vertrauter Freund — besinne Dich!“
„Kein: Niemand.“

„Weiß auch Keiner um Deine Geheimnisse? Vielleicht irgend eine — Frau? — Du mußt die ganze einschuldigen, Phil“, fügte er hinzu, als er bemerkte, welchen eigenthümlichen Ausdruck Demorests Züge annahmen — „doch hier handelt sich's um Geschäfte.“

„Ich weiß“, erwiderte Jener, „aber das verstehst Du nicht. Ihr Weltmänner sagt immer: „Oherchez la femme“, wenn Ihr mit Eurer Weisheit zu Ende seid. Betrachte den Brief doch einmal genau“, fuhr er lebhafter fort. „Es ist ja klar, daß ihn ein kaufmännisch gebildeter Mann geschrieben hat. Redewendungen wie „Empfang des Gegenwärtigen“, „Geschäftskontakturen“ und dergleichen gebraucht Keiner, der nicht zur Handelswelt gehört — ich am allerwenigsten. Ferner ist der Stil höchst nachlässig, und zwar mit allem Vorbedacht, um einen unbefangenen, vertraulichen Ton anzuschlagen — eine Absicht, die man auf den ersten Blick durchschaut. Das ist aber ganz und gar nicht meine Art an Dich zu schreiben. Was endlich die Neugier über Barke betrifft so kann sie recht wohl von Jemand stammen, der meine Briefe gelesen hat, ohne das geringste Verständniß für meine Gefühle. So ist denn die Reihe zu fragen jetzt an mir: Hat irgend Jemand meine Briefe an Dich zu Gesicht bekommen?“

„Keine Seele. Ich halte sie in meinem Schreibtisch verschlossen und mache mir nur Notizen über Deine geschäftlichen Anordnungen, die ich meinen Beamten mittheile. Deine Briefe bekommen sie nie zu sehen.“

„Aber sie können beobachten, wie Du die Notizen machst?“

„Das wohl; doch wäre keiner von ihnen im Stande dies gefälschte Schriftstück abzufassen; auch würden sie niemals Gelegenheit haben, Nutzen daraus zu ziehen.“

„Und kann sich auch keine Frau Einblick in meine Briefe und Deine Geheimnisse verschafft haben? — Glaube mir, lieber Jim, daß ich nicht etwa Gleiches mit Gleichem vergelten will — mir scheint jedoch, als spräche aus dem gefälschten Brief die Schlaubeit und Beschränktheit eines Weibes. Im ersten Augenblick führt Weiberlist stets zum Ziele, aber bei näherer Prüfung durchschaut man sie leicht.“

Auch Stacys Gesicht nahm jetzt einen verächtlichen Ausdruck an, wie vorhin Demorests Züge. „Gältest Du mich für einen Narren, der seine Geschäftsgeheimnisse Frauenzimmern anvertraut?“ fragte er in geringschätzigem Ton.

„Gut, dann erwäge nur noch eins. Daß nach meiner Ansicht der Fälscher kaufmännisch gebildet ist, weder mich noch Barke genau kennt und meine Schreibweise schlecht nachgeahmt hat, habe ich bereits erwähnt. Dazu kommt noch, daß der Mensch entweder ein Feigling ist, oder noch andere Zwecke verfolgt, außer dem Plan, sich zu bereichern. Er hätte ja mit seiner Kunst durch die bloße gefälschte Unterschrift auf einem Wechsel oder einer Zahlungsanweisung den zwanzigfachen Betrag aus Deiner Bank entnehmen können. Das wird Dir wohl auch schon eingefallen sein. Nun sage mir aber, Jim, wie hoch beläuft sich mein Geldverlust insolge der Fälschung?“

„Der ist nicht groß; wenn man bedenkt, daß Papiere, welche plötzlich in solcher Menge auf den Markt kommen, gewöhnlich fallen, hast Du einen recht guten Preis für Deine Aktien erhalten. Ich wies meinen Makler an, langsam und nur in kleinen Partien zu verkaufen, weil ich eine Panik fürchtete. Aber der eigentliche Schaden besteht darin, daß ich keine Kontrolle mehr über das Papier habe.“

„War denn mein Antheil bedeutend genug, um das zu bewirken?“

„Nein, aber ich besaß selbst die meisten Aktien und wir Beide zusammen beherrschten den Markt.“

„Und Du hast ausverkauft, trotz Deiner Zweifel?“

„Eben deshalb“, erwiderte Stacy, seinem Gefährten fest ins Auge blickend. „Unserer darf keine Zweifel haben. Mir blieb nur die Wahl, Deinem Brief keine Folge zu leisten und Deine wie meine Aktien zu behalten — oder zu thun was ich gethan habe. Zwar hätte ich mich nach beiden Seiten deden können, wenn ich nur Deine Papiere verkaufte, aber das ist nicht meine Art. Für einen Börsenmann, der an der Spitze der Geschäfte bleiben will, giebt es keinen Mittelweg. Wer nicht mit aller Entschiedenheit auftritt, wird niemals große Macht oder einen großen Erfolg erringen.“

Demorest lächelte. „Und die andere Möglichkeit — einen vollkommenen Ruin — hast Du auch ins Auge gefaßt?“

(Fortsetzung folgt.)

Gegen Sprödigkeit der Haut

von Gesicht u. Händen ist das angenehmste und wirksamste Mittel meine **Honig-Glycerin-Crème**. Dasselbe verursacht kein Brennen der Haut, macht diese sammetweich und wird von ihr vollständig absorbiert, ohne sie glänzend oder fettig zu machen. Meine **Honig-Glycerin-Crème** ist daher namentlich allen Damen zu empfehlen, welche in Folge der täglichen Beschäftigung ihre Hände nicht schonen können, aber trotzdem auf eine gute Pflege derselben Werth legen müssen. Tube 0,50 Mk., 3 Tuben 1,25 Mk.

Ausserdem empfehle ich: Glycerin, Lanolin, Glycerin-Balsam, Vaseline-Crème, Gold-Cream, Vaseline etc. etc. 391

Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikan., deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt und Elfenbein,
Wiesbaden (Park-Hotel),
Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Ghe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbelmagazin zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
Helenenstraße 1. 10426

Schlittschuhe,

ganz neue vorzügliche Systeme, in größter Auswahl bei
Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Ein Versuch genügt,
um sich davon zu überzeugen, daß
Putz-Extract
das beste Putzmittel für alle Metalle ist. **Famos** schmiert nicht, schrammt nicht, greift das Metall nicht an und erzeugt mühelos schönsten lange anhaltenden Hochglanz.

Zu haben bei: **Jos. Bausch, Zimmermannstr.**
Wilh. Berghäuser, Doghelmerstr.
Adolf Haybach, Welltrigstr.
F. Klitz, Rheinstr.
Carl Menzel, Emserstr. 48.
Fritz Schmidt, Wörthstr.
Ludwig Wirth, Welltrigstr.
Carl Erb, Adelheidstr.
Louis Kimmel, Nerostr.
Carl Krieger, Frankenstr.
J. M. Roth N. chf., Burgstr.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr.
Heh. Zboralski, Römerberg 2/4.
Carl Ziss, Grabenstr. (F. C. a. 1061 g) F 139

Fabrik: **Schmitt & Förderer, Wählerhäusern-Cassel.**



Wir empfehlen zu den mäßigsten Preisen die besten **Gummi-Schuhe**.
Fett & Co.'s
Frankfurter Schuh-Bazar,
38 Langgasse 33
nähe der Webergasse.
Preise in unseren Schaufenstern.

Der Rest der Waaren
Damen-Wäsche
Blousen etc.
wird nur noch kurze Zeit sehr billig abgegeben im 414

Ausverkauf
6. Grosse Burgstrasse 6.

Elegante Fräcke
zu verkaufen. 508
S. Sulzberger,
Herren- und Knaben-Confection,
Kirchhofgasse 4, nahe der Langgasse.

Wiener Masken-Leih-Anstalt
Webergasse 9 eingetroffen.
Empfehle als Specialität Damen-
u. Herren-Masken-Costumes,
Dominos zu verleihen und zu ver-
kaufen. Modelle führe am Lager. Atelier
zum Anfertigen nach Maass im Hause.
Hochachtungsvoll
Madame E. Rehak.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Krauzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 9450
Möblirte Zimmer I. Etage.

Wegen Ladenaufgabe
werden sämtliche noch vorhandenen 507

Schuhwaren
zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
Carl Götze,
Luisenstraße 16.

Zahnbürsten
mit antiseptisch präparierten Borsten und Garantie
für Haltbarkeit empfiehlt 15065

M. Becker,
14. Bahnhofstr. 14. 14. Bahnhofstr. 14.

Vorsäumen Sie nicht
die Einreibung
für Pferde gegen
M. Hassler, Langgasse 48.

Röfer's Regenerator, beste Einreibung
für Pferde gegen
M. Hassler, Langgasse 48.

Tod und Verderben
bringen allen Ratten u. Mäusen die allein
wirksamen **Rattenwürste „Glires“**
und **„Mäusemarder“.**
Allen Hausthieren unschädlich, nur
Nagethiere radikal ausrottend.
Viele Anerkennungen. Allein lecht
zu haben im Hauptdepot: Apotheker
Otto Siebert, Marktstrasse 9, ferner
Dr. Cratz, Langgasse, **Drog. R. Seyb,**
Rheinstr., **Drog. C. Brodt,** Albrechtstr.,
Drog. „Sanitas“, Mauritiusstr. 3.

CHAMPAGNE
SÖHNLEIN
CARTE BLANCHE
NIEDERLAGE:
August Engel,
Hoflieferant
Seiner Majestät des Kaisers und Königs
und vieler anderer in- u. ausländ. Höfe.
Hauptgeschäft: Taunusstrasse 12/16.
Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

Speisetartoffeln.
Magnum bonum 2 Pf. 22 Pf., Cir. 2.50
und 2.75 Mk.
Weiße englische 20 Pf., Cir. 2.50 Mk.
Brandenburger 30 3.-
Pränschen 40 5.-
Zwiebels 10 Pfund 45 4.-
Sauertraut 6 5.50
Kartoffel Pfund 10, 12 und 15 Pf.
Sämtliche Colonialwaren billigst.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,
Telephon 852.
Prima Koch- und Speisepflanzen per Pfund 8 Pf.
Gebr. Mattemer, Obst-, Friedrichstr. 47. 204

Hausfrauen **Urtheil** an Sie selbst
und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
das beste **Waschpulver** der Welt
Blendend weisse Wäsche, garantiert rein.
Höchster Fettgehalt.
Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe.
Überall käuflich à Packet 15 Pfennig.

Laden
in Baden-Baden, nahe dem Kurhaus und der Promenade, per 1. April d. J.
zu vermieten.
Anfragen sind an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. unter **F. R. T. 172**
zu richten. (F. a 4166/1) F 101

C. Naumann
Naumannia-Seife
(gesetzlich geschützt).
Beste, billigste, praktischste Seife
für weisse Wäsche — für bunte Wäsche — und zum Putzen.
Schont die Wäsche! Per Stück **12** Pfennig. Spart Zeit u. Geld!
Warnung:
Jedes Stück, welches nicht den
Namen **„Naumannia“**, die Schutzmarke
und Firma trägt, ist als unecht zurückzuweisen!!! F 41
Naumannia-Seife.
Offenbach a. M.

Burk's Arznei-Weine
Analysiert im Chemischen Laboratorium der Kgl. Württbg. Centralstelle für
Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen.
Vielfach präpariert. — In Flaschen à ex. 100, 200 und 300 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Karggebrauch.
Burk's China-Malvasier, Mit edlen Weinen bereitet. Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nervenstärkende und Blut bildende
diätetische Präparate von hehem, stets
gleichem und garantirtem Gehalt an den
wirksamsten Bestandteilen der Chinarinde
(Chinin etc.) mit u. ohne Zugabe von Eisen.
Burk's Eisen-China-Wein, wohl-schmeckend und leicht verdaulich.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit.
Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung,
bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.
Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w.
und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beiliegende Beschreibung.

**KREBS
WICHSE**
gibt den schönsten Glanz.

Maggi zum Würzen ist bei Tisch und in der
Küche der beste Hausfreund und versagt seinen Dienst
nie; man gebraucht es tropfenweise. Originalfläschchen werden
billigst nachgefüllt. — Wer dagegen — ohne weitere Zu-
thaten als kochendes Wasser — eine vorzügliche voll-
ständige Fleischbrühe herstellen will, nehme **MAGGI's Bouillon-Kapseln**, womit eine
Einzelportion Fleischbrühe auf 6 Pf. und extra starker Kraftbrühe auf 8 Pf. zu stehen kommt.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8. 505

Bordeaux-Weine
(garantirt rein)
empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab.
Man verlange Preislisten und Proben. 11796
C. Spindler, Eleonorenstrasse 6
u. Bleichstrasse 30.
Trink-Eier,
feinste Waare, empfiehlt unter strenger
Garantie, heutiger Preis Stück 10 Pf. 293
Hermann Neigenfind,
Tel. 316. Dranienstr. 52. Tel. 316.

Zum Johannisberg,
Langgasse 5.
Heute Abend:
Ochsenchwanzsuppe,
Has im Topf,
auch ausser dem Hause,
sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.

Restauration Hammes.
Heute **Mehlsuppe,**
Abend: **Mehlsuppe,**
wozu freundlichst einladet
Jean Hammes.

Rheinischer Hof.
Heute Samstag:
Mehlsuppe.
Es ladet ergebenst ein
Mein. Kreckel.

Hotel Lloyd, Ecke Nerostrasse
u. Saalstrasse.
Heute Samstag: **Mehlsuppe.**
Morgens: Weißfleisch, Schweine-
pfeffer, Bratwurst mit Kraut,
wozu höchlichst einladet
Wilhelm Wagner.

„Zur Heidenmauer“, Nerostrasse
6.
Heute Samstag:
Mehlsuppe.
E. Küllermer.

Restauration Rodensteiner,
Gellmündstrasse.
Heute:
Mehlsuppe.
Es ladet hierzu höchlichst ein
Wilh. Frohn.

Restauration Römerberg 21.
Heute Abend:
Mehlsuppe,
wozu freundlichst einladet 537
Wilhelm Rosel.

Heute Samstag früh wird
Schweinefleisch ausgehauen. Von
6 Uhr Abends ab: 194
Mehlsuppe,
frische Hausmacher Bruch bei
F. Budach, Walramstr. 22.

Man verlange
Scherer's
COGNAC
ärztlich empfohlen.
gilt unter Deutschen Cognacs als feinste
Marke, übertrifft bei Preisgleichheit un-
streitig französischen Cognac. 3466
Garantie beim Einkauf, da Preise auf den
Etiquetten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50,
4.—, 5.—.
Cognac, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—.
Vorzüglich gut für Zuckerkranken und Ge-
nesende.
Man verlange ausdrücklich
Scherer's Cognac,
weil minderwerthige Nachahmungen, des
grösseren Nutzens wegen, oft angeboten
werden.
**Niederlagen durch Placate
kenntlich.**
Cognac-Brennerei Georg Scherer & Co.,
Langen.
Bez. Darmstadt, Main-Neckar-Bahn.

Waldhasen
à 3.50.
Johann Geyer II.,
Geflügelhandlung,
34. Grabenstraße 34.
369. Telephon 369. 520

Trink-Eier
vom Lande, tagl. frisch, unter Garantie ver-
sendet, 60 Stück zu Mk. 7.75, incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme
G. Lanwer, Ranssch i. Ldb.
(F. H. A 3086) F 152

Eine gut erh. Binkbadewanne
mit Ablaufventil und Ueberlauf nebst Milchbade-
Batterie mit Marmorplatte billig abzug. Näh. bei
Georg Auer, 459
Installationsgeschäft, Stiftstraße 3, Part.

Wasserleitungs - Schäden - Versicherung.

Hausbesitzern, Miethern und Ladeninhabern empfehlen wir die Versicherung von Gebäuden, Mobilien und Warenlagern gegen

Wasserleitungs-Schäden

aufs Angelegentlichste. — Auf Verlangen nähere Auskunft und Prospekte gratis.

Wasserleitungs- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Neptun“.

General-Agentur Wiesbaden: **Benedict Straus**, Euserstrasse 6. 534

Walhalla.

Heute Samstag:
Im Theater

keine Vorstellung.

Im Hauptrestaurant:

Militär-Concert.

Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Militärrock, hellblau, fow. hellgrauer Militärmantel bill. zu verkaufen. Rah. Dickschwarzen 4. 1.

Herrens u. Damenpelz billig zu verkaufen Kaulbrunnstrasse 4. Dautaden. 224

Ein ger. Herrn-Belgrad, sowie ein großer Kutsch, für Robiuhl post. Lammstrasse 19. 1.

Ein gut. Paletot s. v. Wörthstr. 1, 3 Tr. v. b. Hrn. Karez. v. Abt. Kammrich. Herrschin.

Zwei große Mäntel für Kutsher (gang neu) billig zu verkaufen Reichstrasse 28. 3 St.

Ein gut. Frack u. Weste für Hr. 25. — zu verkaufen Bismarckring 26. 3 l.

Gez. Herrenkleider, Wintermantel, schw. Röcke billig abzug. Korlstrasse 29. 2 Tr. l.

Kleider von einem achtjährigen Kinde zu verkaufen. Rah. Rheinstraße 24. Seltendau Bart.

Elegante Dominos

zu verkaufen oder zu verleben. Wassenkostüme nach Maß Bahnhofsstrasse 5.

Wassen-Costüm (Polin) billig zu verkaufen Nerostrasse 13. Petri.

Ein sch. Baby-Waflenanzug mit Hut bill. zu verkaufen. Rah. im Tagbl.-Verlag. 512

Tafel-Clavier für 130 Mk. zu verk. Kronenstr. 19. 2. Ang. 12-2. Pian. 900 Mk. gel. f. 275 Mk. Wörthstr. 51. 2.

Gelegenheitskauf!

1 Kuchbaum-Speisezimmer 350 Mk., prima Arbeit.

1 Buffet.

1 Ausrichtisch.

6 Rohrstühle.

2 Fensterdecorationen. 421

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Verf. Salzfischer-Einrichtungen in modernem Zeit, compl. Betten, einfach bis hochel., Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Küchenschränke, Buffets, Verticoms, Herren- und Damen-schreibtische, Garnituren u. einz. Divans, alle Art. Tische und Spiegel in all. Größ., verf. prachtvolle Stahl- u. Kupferstiche, sowie alle Arten Zug- u. Gebrauchsmöbel wegen Ersparnis hoher Lebensnichte zu hausevend billigen Preisen unter Garantie. Ph. Seibel, Reichstrasse 24.

Preiswerth zu verkaufen 2 vollständige Betten, 1 Ausrichtisch, 1 Sessel, 1 Sopha, 1 Koffer, 2 Hänge-Petroleumlampen, 1 zweiflammeriger Gas-berd. Zener. Oranienstrasse 27. 2. 229

Ein g. ed. Kinderbett u. 2 große w. Klänge an Blag bill. zu verk. Gabelstr. 17. 17322

Ein vollständiges geschäftsfähiges Bett billig zu verkaufen Platterstraße 46. 5.

Sehr billig 2 neue Bettstellen u. dreitheil. Matratze. Rödestrasse 19. D. 2. 226

Elegantes Eichen-Büffel mit kleinerer Größe, auch innen Weich, zu verkaufen. Preis 180 Mk. J. Heustmann, Möbel-Reiniger, Schlachthausstrasse 12. 219

Ein Blüchtern. 1 Divan, 1 Sopha, pol. u. 1 Kleiderschr., Kommode, v. Spiegel u. Tr., Tisch, Betten billig zu verk. Grabenstrasse 9. 1. r. 15265

Neuer schöner 2-theil. Samettasche-Divan für 60 Mk. zu verkaufen Friedrichstrasse 50. 1 Tr. rechts. 142

Verf. gut erhalt. Möbel, darunter anst. zu verkaufen Dambachstr. 4. 1.

Ein sch. Fensterverkühlung b. g. v. Herderstr. 10.

Ein Eichenholz-Treppe, 11 Stufen à 1,05 Mtr. lg., 0,31 Mtr. Ausritt, 164 Mmtr. Stielung, incl. Geländer u. Handgriff, in no. sehr gutem Zustande billig zu verkaufen Bismarckstrasse 8.

Verf. Schreibpult billig (8 Mk.) zu verkaufen Seerodstrasse 10. Roden.

Ein Geschirrkasten zu verk. Nerostr. 23. Meßgerl.

Bücher zu verkaufen gr. Tisch, Sopha, Petrol-Kocher mit drei Kochlöchern Nicoladstrasse 30, 3 rechts. Vormittags.

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut erhaltene, billig zu verkaufen. 14704

Hugo Grün, Kirchstraße 19.

Zwei kl. geb. Amerikaner u. 1 Worniser Ofen billig zu verkaufen. 188

C. Kirchhan, Hochstraße 20.

Dauerbrandöfen für großen Raum zu verkaufen Schmalbaderstraße 41. 5. 472

Für Neubauten geeignet ist Anzug h. ein gr. dem. Amerik. Ofen, tabellos, d. g. Winter durchdr., m. Rohr u. Vorlag preisw. z. verk. Korlstr. 28. 1.

Mantelöfen

m. weiß Marmor, billig abzugeben Frankfurtstrasse 40.

Eine große Anzahl Gaslampen mit Blechschirmen, für Betriebsräume geeignet, zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Mehrere eleg. 3-st. Lüster, Zugsampen und Wandarme billig zu verkaufen. Alte Lüster werden eingekauft. Marktstraße 23, 1. St.

Mehrere gut erh. Zimmer-Closets mit Wasserpflanzung billig abzugeben. 17147

Horitz Koch, Säuerergasse 17.

Ein sch. Fensterverkühlung b. g. v. Herderstr. 10.

Ein Eichenholz-Treppe, 11 Stufen à 1,05 Mtr. lg., 0,31 Mtr. Ausritt, 164 Mmtr. Stielung, incl. Geländer u. Handgriff, in no. sehr gutem Zustande billig zu verkaufen Bismarckstrasse 8.

Stemm- und Ring-Club „Athletia“

(Mitglied des Deutschen Athleten-Verbandes).

Sonntag, den 13. d. M., Nachm. präzis 2 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal, „Zur Kronen-halle“, Kirchstraße, unsere diesjährige

Generalversammlung

mit: 1. Jahresbericht des Vorstandes, 2. Neuwahl desselben, 3. Berichtedes, Rat.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Sahnen für Behörden, Vereine und Private. Hannover, Sahnenfabrik Reinecke. F 41

Restauration Theiss,

Waldberg 28.

Heute Samstag

Wieselsuppe.

Ein wahrer Hausschatz sind:



die von Gross u. Klein gern als hustenlinderndes Genussmittel genommen werden. Erfunden und allein echt zubereitet von Oscar Tietze, Namslau. Bouteil à 25 u. 50 Pf. Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, Filiale: Adler-Drogerie, Moritzstrasse 9; Dr. C. Cratz, Drogerie; Drog. Hochbus; A. Müller, Kronen-Apothek; Louis Schild, Drogerie. (Brä 1290 g) F 101

Grüne Häringe

per Pfd. 10 Pf.

Wellritzstr. 24. Wilh. Fricke, Moritzstr. 44. Telefon 2234.

Verkäufe

Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren besteh. gutgeh. Papier- und Auswaaren-Geschäft sofort zu verkaufen Bismarckring 29. 16129

Bücher zu verkaufen einen Fox u. zwei Hundehütten Schachtstraße 21, 1.

Garzer Kanarienvogel, gute Sänger, bill. abzugeben Säuerergasse 10, 3 l. 17122

Garzer Hocker und Weibchen bill. zu verkaufen Moritzstraße 36, Wirthschaft. 17829

Russischer Pelzmantel

preiswerth zu verkaufen. Jos. Susszyki, Kirchstraße 8

Elegantes graues Seidenkleid,

an Person in Berlin, ganz neu, billig zu verkaut. Anfragen erbeten unter D. H. 159 an den Tagbl.-Verlag. 410

Kontore:
Langgasse 27.



Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

Vom Finanzmarkte.

In der verklossenen Berichtsperiode zeigte sich wieder einmal, welche Kraft und Elastizität der New-Yorker Börse innewohnt und wie schwächlich daneben die übrigen Plätze aussehn.

Gegentheile vor Augen führen, dass es für die Werke besser sei, zu niedrigen Preisen ihren Betrieb möglichst uneingeschränkt aufrecht erhalten zu können, statt bei Festhalten an den hohen Sätzen gezwungen zu sein, eine Walzenstrecke nach der andern in Ruhe setzen und einen Hochofen nach dem andern ausblasen zu müssen.

Deutsche Reichsbank. Am 2. Januar waren es, wie berichtet, 25 Jahre, seit die Reichsbank in ihrer jetzigen Gestalt als Centralinstitut des deutschen Geldwesens besteht.

erzielt. Die nächsten Jahre erbrachten 7,55, 6,88, 7,58, 6,26, 5,88 pCt., 1896 stieg die Dividende auf 7 1/2, 1897 auf 7,92, 1898 betrug sie 8,51 und 1899 in Folge des abnorm hohen Zinsfußes 10,48 pCt.

Bewegung der Warenpreise im Jahre 1900.

Der Rückschlag von dem im abgelaufenen Jahre das Wirtschaftsleben der wichtigsten Industrieländer betroffen worden ist, kommt auch in den sogen. Indexnummern zum Ausdruck, wenn auch nicht in ganz bestimmter Weise.

Table with 5 columns: Year (1900, 1899, 1898, 1897, 1896) and various commodity prices like Schottisches Roheisen, Stahlreifen, La Wallensendkohle, Kupfer, Zinn, Blei, Weizen, Zucker, Kaffee, Baumwolle, Wolle, Hanf, Jute, Flachs, Petroleum.

Von den 26 Waarengattungen, welche die Statistik umfasst, waren Ende Dezember nur 10 höher als bei Vorjahrsabschluss, nämlich Getreide, Baumwolle, Jute und Flachs, auch Kohlen und Zinn; 13 waren niedriger, vor allem Eisen, Colonialwaaren, Wolle, Hanf und Seide, 3 zeigen keine Veränderung: Fleisch, Zucker und Salpeter.

Kaufgesuche

Delicatessen- oder Auschnitt-Geschäft... Offerten an A. L. Fink, Drantenstraße 6.

Frau Klein, Webergasse 58, zahlt den höchsten Preis für getr. Herren- und Damen-Kleider, sowie Baaren jeder Art.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber.

Bücherkrant, Arbeiter-Vereins-Bibliothek... Gebraucht 1. Federrolle gesucht.

Firmenschild gesucht, 95 hoch, 150 lang. Näb. im Taobl.-Verlag.

Meißingstangen... auch andere geeignete Vorkerfungen gesucht.

Eine Vogelstube zu kaufen gesucht. Näb. Bedrichstraße 28, B.

Gebrauchte Flaschen, Krüge u. dgl. kauft L. Kraus, Feldstraße 14, Seitenban.

Verchiedenes

Cautionsfähiger Wirt... sucht zum 1. April in der Mitte der Stadt eine Wirtshaus zu übernehmen.

Ein gut och. Spegerei- oder Victualien-Geschäft in Wiesbaden oder Umgegend wird zum 1. April oder später zu übernehmen gesucht.

Sichere Grützens!

Für ein Cigarrengeschäft mit vielen einchl. Artikeln in besser Lage d. Stadt wird eine geeign. Person gegen hohen Verdienst gesucht.

Eine kinderlose Witwe, Ende der 40er Jahre, geschäftstüchtig, der engl. u. französl. Sprache mächtig, mit der Buchführung vertraut, wünscht eine

Filiale

zu übernehmen. Gute Empfehlungen und Caution sind zur Verfügung. Best. Offerten beliebe man u. Schiffe S. L. 237 im Taobl.-Verlag niederzul.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48, 284Belmstraße 184.

Zwei Viertel Abonnement A. Barquet 7. Reide links, für den Rest des Abonnements abzugeben. Näb. Vortier „Pork-Hotel“.

Eine gebildete Dame wünscht mit einer Engländerin, um Gelegenheits zum Englisch-sprechen zu haben, in Verkehr zu treten.

Beamter, stenographisch, sucht seine freie Zeit Abends mit schriftl. Arbeiten auszufüllen.

Wäschereibetriebe, Service-fähigkeiten etc. werden discret, sauber und prompt erled. Off. unter M. N. 510 an den Taobl.-Verlag erbeten.

Großer Saal

Mitte der Stadt Postnachricht-Montag noch frei. Offerten unter J. N. 163 an d. Taobl.-Verlag.

Pianos vor Miethe 5, 6 u. 7 M. per Mon. Ernst Schellenberg, Gr. Barkstr. 9, 459

Möbel werden prompt repariert, polirt und mattirt. Bleichstr. 20, Str. 1, 12869

Madie (Sponier.) zu verl. Frankstr. 6, 4. Zwei eleg. M.-Dom. zu verl. Balkenstr. 4, 1. Seid. Domino zu v. Kapellenstraße 8, 2.

Zwei schöne Madras-Gostüme zu verleben. Stittstraße 22, Garten 1 links. Nil.-Bum.-Phant.-Gost. u. vl. Vortier, 51, B.

Drei Damen-Madras-Gostüme, darunter Regenmäntel, neu, zu verl. Albrechtstraße 9, 21, 393 D.-M. (Perette) d. a. v. Vertramstr. 6, 1 r.

Neuer feiner Madras-Gostüm billig zu verleben Hellmündstraße 19, 1. Etage. Madraseng. (Wobelding.) u. vl. Stritar. 4, 1.

Domino und Madras-Gostüme billig zu verleben Hellmündstraße 4, Confection. 88. Mas-Domino u. v. Vahndorff. 6, 21, 400

Gostüme, sowie Hauskleider werden schön u. billig angefertigt Frankstr. 28, Vdh. Vort.

Schneid. empf. i. i. u. a. d. D. Karlstr. 11, 2. Eine perf. Kleidermoderin sucht Kunden n. im Hause. Näb. Stittstraße 21, S. 1 Et.

Kleidermod. empf. i. Drantenstr. 48, W. 21. Eleg. guttische Damen- und Kinderkleider w. in u. außer dem Hause angef. Bleichstr. 9, 2.

Fr. Frau empf. sich a. d. D. i. Auf. u. Umänd. d. Kl. i. i. Ausb. der Wäsche. Bleichstr. 11, 3 f. 1. Blise wird gebrannt bis 1. 50 Cmt. hoch Kirchstraße 19, 2. r.

Büchlerin i. Privat, auch Wäsche z. Büg. w. stets angenommen. Dirlsgraben 12, 3.

Handschuhe w. schön gem. Robers-allee 34, W. 16264

Damen, welche einige Zeit zurückgelassen haben wollen, finden gute Anin. bei tücht. prakt. Gebarne unter Aufsicht. Fremder Berühmte. Näb. auf briefl. Anfr. unter O. P. 17 Hauptpost. Mainz.

Damen finden discr. Aufnahme bei Fr. Magd. Hambach, Gebarne, Kaffee bei Mainz, Kochstraße 22.

Heirath!

Selbständ. Kaufmann, vermög., m. g. Geschäft, 29 Jahre, evgl., w. baldig Heirath. Edelentebe Damen mit etwas Vorkerworb., w. geneigt wären, ein glückl. Heim zu finden, wollen vertrauensvoll Off. u. N. 16, 212, womögl. m. Bild, d. Taobl.-Verlag übergeben. Mädchen v. Lande a. jg. Ww. nicht ausgeschlossen. Anonym wird nicht erwidert. Discretion Ehrenfache.

Ein bel. tüchtig. Geschäftsm., 30 J., selbst, ist gewillt, sich zu verb. Grupa. Off. erb. Näb. Knorr, Mainz, Frauenlobstr. 75, B.

Heirath!

Jünger Mann mit selbständ. Geschäft, wünscht sich mit einer j. Dame im Alter von 20-25 Jahr. zu verheirathen. Gewas. Vermögen ist erwünscht. Anonym unberücksichtigt. Discretion Ehrenfache. Offerten unter O. L. 231 an den Taobl.-Verlag abzugeben.

Fremden-Verzeichniss vom 11. Januar 1901.

Large directory table listing names and addresses of various individuals and businesses across different cities like Köln, Frankfurt, Mainz, etc.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 19. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

Der „Wiesbadener Conditorgehülten-Verein“ feiert am Sonntag, den 13. Januar, in derloge Platz, Friedrichstraße 27, sein 11. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Den Festteilnehmern sind, wie auch in früheren Jahren, schöne fröhliche Stunden in Aussicht gestellt. Die Preise, welche auch jetzt wieder zur Verloosung kommen, sind wahre Prachtstücke der süßen Kunst.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Stellen.)

Die Weihnachtsfeier des „Club Edelweiß“, welche am Sonntag, 6. Januar, in der Turmhalle Welltrigstraße stattfand, nahm auch diesmal den schönsten Verlauf. Der Verein hatte ein äußerst reichhaltiges Programm für diese Veranstaltung aufgestellt, was allgemein bewundert wurde. Für humoristische Vorträge war durch den beliebten, ausgezeichneten Humoristen Herrn Louis Weber auf das Beste gesorgt, welcher die prächtigsten und originellsten Nummern unter tüchtigem Beifall zum Vortrag brachte. Eine schöne Leistung hat Herr Jean Weber, welcher die große Gesangsreihe des „Narotien-Abticht“ zu Gehör brachte und einen nicht endenwollenden Beifallssturm hervorrief. Zur Aufführung gelangten ferner die urkomischen Szenen „Ein Dichter vor Gericht“ und „Lustige Brüder“; dieselben wirkten auf die Bachmuskelzwerchfeller schütternd. Allgemeinen Beifall fand ferner das Weihnachtslied „Der Narotien Heimkehr“, welches zeigte, daß die Darssteller auch ersten Ranges geworden sind. Sämtliche Nummern wurden prächtig gespielt und wurde das sichere Auftreten sämtlicher Darssteller bewundert. Stürmischer Beifall lohnte die vorzüglichen Mitwirkenden, Frau Anna Müller, Herren J. Weber, L. Weber, A. Obenig, J. Schütz, Fr. Vappert, W. Döcker, K. Kleinmeyer und A. Gummerich, für ihre schönen Leistungen. Da sämtliche Nummern mit Erfolg waren, konnte der Verein zeigen, daß er auch über gute Sänger verfügt. — Die große Gala-Damenstimmung findet am 8. Februar und der beliebte Woskendonall des Vereins wie alljährlich am Fastnacht-Sonntag und diesmal in den Sälen der Turmhalle, Welltrigstraße, statt. Es gelangen 9 Preise, 5 Damen- und 4 Herren-Preise, zur Vertheilung. P 491

Vom Büchertisch.

Der „Bicte Jahresband des Hohenjoller-Jahrbuches“ — herausgegeben von Dr. Paul Seidel, Dirigent der Kunstsammlungen in den königlichen Schlössern und Direktor des Hohenjoller-Museums und erschienen bei Giesecke u. Devrient, Berlin und Leipzig — ist der im Januar 1901 stattfindenden 200-jährigen Jubelfeier der Preussischen Königskrone gewidmet. Es ist außerordentlich anregend, sich bei dieser Gelegenheit klar zu machen, wie die Zustände in Preußen vor 200 Jahren lagen, aus denen sich in Kampf und Sieg, durch Blut und Eisen das heutige deutsche Vaterland emporgerungen hat. Die besten Kräfte haben sich

vereint, diese Zustände klar zu legen; so schildert der Generaldirektor der Staatsarchive, Professor Koser, die Entwicklung Brandenburg-Preußen-Deutschland, vom Kurhut bis zur Kaiserkrone; der erste Hausarchivar des Kaisers, Geheimrath Großmann, die Jugend und Erziehung Friedrichs I.; Archivar Professor Deumer die auswärtige Politik; Professor Hinzle Sophie Charlotte und Kronprinz Friedrich Wilhelm (I.); der Herausgeber Dr. Seidel die Gründung des Schwarzen Adler-Ordens und die Königskrönung am 18. Januar 1701; der und leider zu früh enttessene Oberstleutnant Dr. Jähns das Heerwesen und die Feldzüge; der Rektor der Berliner Universität, Professor Harnack, das geistige und wissenschaftliche Leben; Prof. Thourlet den Einzug der Mäusen und Grazien in der Mark; Professor v. Dellingen die Gründung der Akademie der Künste und Dr. Seidel die bildende Kunst am Königs Hofe. Außerdem enthält der Band noch eine Arbeit des Geheimen Archivrathes Dr. Friedländer über die Geschichte der Landesausnahme in Brandenburg-Preußen unter dem Großen Kurfürsten und Friedrich I. und schließt mit einem Beitrage des Geheimrath Professor Koser, „Die historischen Denkmale in der Siegesallee des Berliner Thiergartens“. Es ist hier zum ersten Male der Versuch unternommen, die so viel verlassene Zeit des ersten Königs zusammenfassend zu schildern und die Namen der Verfasser lassen schon erkennen, was man sich unter dieser Arbeit vorstellen hat. Außerordentlich reich ist die historische Darstellung durch das überaus reiche Abbildungsmaterial, das viele bisher unpublizierte Darstellungen enthält. Unter den Kunstblättern möchten wir zwei Wiedergaben von Original-Aquarellen des Berliner Meisters, Professor Starbina, die Krönung zu Königsberg und Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens zum Vorwurf nehmend, und Original-Zeichnungen von Professor G. Doepler d. J., in zwei Blättern sämtliche preussische Könige darstellend, hervorheben. In Rücksicht auf die so besonders festliche Veranlassung der diesjährigen Publikation ist der gewöhnliche Umfang des Bandes und die Zahl der Abbildungen ohne Erhöhung des Preises weit überschritten. Es handelt sich demnach in Inhalt und Ausstattung um ein Werk, wie unsere historische Litteratur kein zweites aufzuweisen hat.

„Ein bedeutender Mann“. Roman in zwei Bänden von Hanns v. Jobeltitz. (Jena, Hermann Costenoble-Verlag.) Hanns v. Jobeltitz' Bild als liebenswürdiger, eleganter Erzähler, der Welt und Menschen kennt, steht schon seit längerem fest. Sein neuer Roman „Ein bedeutender Mann“ ändert an diesem Bilde nichts, hebt nur die eine oder andere Linie etwas schärfer heraus. Wenn der Roman trotzdem vielleicht noch größeren Anklang finden dürfte, als seine Vorgänger, so liegt das daran, daß er ein Stück Welt zeichnet, für das das große Lesepublikum immer ein besonderes Interesse bereit hat, für den Maler, den Bildhauer, den Mimen und nicht

zuletzt für den interessanten Litteraturprofessor haben wir Deutsche immer eine neugierige Vorliebe gehabt, allerdings nur so lange, als sich dieselbe nicht durch Gemälde- und Bücherkaufen befähigen soll. Gerade diese Typen erscheinen als Hauptgehalt im Roman, und zwar in einer Darstellung, die vielfach eigene, scharfe Beobachtungen und Vertrautheit mit dem entsprechenden Milieu beweist. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein von allen überschätzter junger Litteraturprofessor, der seinen Ruf als „bedeutender Mann“ nur einem gut entwickelten Gedächtniß verdankt. Die seine Frau, der „Engel“ des Romans, die anfangs nur den großen, bedeutenden Geist in ihm liebt, allmählich seine bloße Durchschnittnatur erkennt, resignieren lernt und endlich trotz der dunkel leimenden Leidenschaft für einen anderen, den Mann mit all seinen kleinen Schwächen und Ungenügslichkeiten noch einmal liebgewinnt, ist zwar nicht mit tiefster und feinsten Psychologie, aber doch fesselnd und mit unternehmendem Streben nach Verinnerlichung dargestellt. Die Vorzüge des Romans liegen übrigens mehr in den Nebenfiguren und Episoden. Da blüht das Leben reicher und unmittelbarer, das kleine lapidare Mädchen, das dem Beruf zur Kunst, den es zu fühlen vermeint, unter Aufopferung des Vaterhauses folgt, im Moment seines ersten, entscheidenden Erfolges aber aus Liebe zu dem Manne ihrer Wahl der Bühne entsagt, wird mehr als ein weiches Herz tief rühren. Der alte Bildhauer Kruslow, der Priester der hohen Kunst im strengsten Sinne, der junge Werner, der alle Anzogenheiten des Kunstjüngers mit verklärter Naivität zum besten gibt, und noch manches andere gelungene Portrait erregen nicht minder die Aufmerksamkeit des Lesers. Und gar flott geschriebene Szenen aus dem Betrieb des Zeitungswesens, kleine interessante Ausschnitte auf die Welt hinter den Coulissen finden immer ein dankbares Publikum.

J. K.

Die Fachzeitschrift für Säger u. Deutsche Gesangskunst — steht noch im 1. Jahrgang. Doch bietet auch das Januarheft wieder eine reiche Fülle von anregendem Material. Professor G. Schmitt spricht ein gutes Wort „Ueber tenorische Baritone“; der Redakteur Dr. Bruns-Molar über „Die Oresteia des Reschlos“; L. E. Meier über „Deutsch und Romanisch“ im Kunstgefängnis, mit einem Hinweis auf den alten Schlandrian so mancher Gesangslehrer, die heutzutage immer noch ihre Schüler ausschließlich mit „Do ro mi fa sol la si“ traktieren und sich wundern, wenn solche Schüler hernach kein deutsches Lied mit verständlichem Text singen können. (NB. gilt auch von Lehrerinnen und Schülerinnen.) Scharfe und sachgemäße Kritiken und Mittheilungen schließen ab. Verlag von C. Neffeburger, Leipzig. Die Zeitung erscheint allmonatlich zweimal; Preis jährlich 8 M.

O. D.
„Staat oder Gesellschaft in unseren Kolonien?“ Von Curt v. Francois, Major a. D., ehemaliger Landeshauptmann in Deutsch-Südwestafrika. (J. Hartwig Nachf., Berlin SW., Friedrichstraße 16.)

Putz- und Modewaarenhaus
Wilhelmstrasse 34. **Hugo Aschner,** Wilhelmstrasse 34.

Inventur-Räumungs-Ausverkauf.

In sämtlichen Abtheilungen meines Lagers
findet von Montag, den 14., bis Samstag, den 19. d. M., ein

Ausverkauf

statt.

Jupons und Blousen in Wolle und Seide, **Rüschen** und **Boas**, **Tüll** und **Pailletroben**, **Theatertücher**, **Pompadours**, **Fächer** werden mit einer Preisermässigung bis zu **50%** verkauft.

Ferner Langgasse 10

werden sämtliche Restbestände in **garnirten** und **ungarnirten Hüten**, **Tülle**, **Spitzen** und **Spitzenstoffe** ausverkauft.

Speziell mache ich auf eine Parthie **Kinderhütchen** in Cachemir und Seide aufmerksam, die **enorm billig** ausverkauft werden.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Bierstadter Höhe 3

Villa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen oder zu vermieten. Stallung kann fort. erbaut werden und ist genehmigt. Näh. dabei selbst ober: Schützenstraße 10. 14097

Borzügliches Reutenhaus in der Waldramstraße mit 7000 Mt. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Eaststraße 1. 11788

Rheinstraße 89, Schloss mit Wein Keller, 96 Mr. Front, 1. Bad geräum., gänzlich zu verk. Näh. beim Eigenth. Schmidt, Gmefterstr. 11. 1. 14158

Kapellenstr. 70

Villa mit 8 Zimmern und 4 ausgebauten Mansarden, geräumig, zum Teil unterkellert, Sommerhaus, sowie grossen Zier- und Obst-Garten zu verkaufen. 183
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Zu verkaufen neues Haus im südl. Stadtheil,

mit Baden, Werkstat., Hofraum, 3 u. 4-Zimmer-Bwohnungen in der Etage, der Kueche entspr. eing., über 5000 Mt. Rente, Preis 188,000 Mt.
A. M. Börner, Kirchgasse 43.

Schaus mit Baden u. Wirtschaft, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Krankheit halber zu verk. Off. unter N. W. 250 an d. Tagbl.-Verlag.

Sehr rentables neues Stagenhaus im südlichen Stadtheil, mit je 2 Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern in der Etage, aus erster Hand mit 10-15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres
P. G. Stück, Bohnhofstraße 20.

Neues Haus im südl. Stadtheil, Thordorfer, gute Läden, Hinterbau, gr. Werkstätte und Hof, cost. 1400 Mt. rein bei 10,000 Mt. Anzahl. zu verk. J. Dollhopf, Adelsheidstraße 39, 1-4 Uhr.

Aleine Villa

mit 12 Zimmern, Kur-Loge, Krankheit halber bei 8-4000 Mt. Anzahlung sofort zu verkaufen.
A. M. Börner, Kirchgasse 43.

Villa Walfmühlstraße 37,

3 große Wohnräume nebst reichl. Werkstätten, in tadellosem Zustande, 160 qm bebaut, weiter 21 Ruten gr. Garten, Bezugs halber sofort oder per 1. 4. für 52,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer dabei.
A. M. Börner, Kirchgasse 43.

Villa, in best. Karl, 3 Z. alt, 12 Zim. u. reichl. Zubehör,

aus erster Hand billig zu verkaufen. J. Dollhopf, Agentur, Adelsheidstraße 39

Villa Sonnendeggrasse, 22 Zimmer und Zubehör, gr. Garten, anderem Unternehm. halber sofort zu verkaufen.

A. M. Börner, Kirchgasse 43.

Mein Haus

in best. Karl, 3 Z. alt, 12 Zim. u. reichl. Zubehör, aus erster Hand billig zu verkaufen. J. Dollhopf, Agentur, Adelsheidstraße 39

Villa Sonnendeggrasse, 22 Zimmer und Zubehör, gr. Garten, anderem Unternehm. halber sofort zu verkaufen.

A. M. Börner, Kirchgasse 43.

Neues Stagenhaus

im südl. Stadtheil mit zwei Wohnungen im Stod 3 u. 4 Zimmer, Bad, beize u. tolle Leitung Koch- und Brenngas, kein Hinterhaus, circa 6000 Mt. Mietbeimnahme, für 100,000 Mt. verkäuflich. A. M. Börner, Kirchgasse 43.

Für 100,000 Mark

verkaufe meine Villa in tadellosem Zustande, 10 Zimmer und Zubehör enthält, nur wegen Todesfall. Nachtrag durch Schiffre O. P. 872 an d. Tagbl.-Verlag. 514

Villa mit Bauplatz, nahe der Wilhelmstraße, zu verkaufen durch

W. May, Karlsrufer 7. 525

Stagen-Villa Schöne Aussicht Bezugs halber unter guten Bedingungen zu verkaufen.

A. M. Börner, Kirchgasse 43.

Eine kleine neue Villa im Nerothal zu verkaufen. Off. u. Z. 4 postl. Berliner Post. 521

Sehr geräumige Villa, Gaimerweg, angenehme Lage, Villa mit schönem Garten, Blumenbeete, Villa mit schönem Garten, Dumboldstraße, nahe Rheinstraße, Bezugs halber preiswerth, Villa, vord. Nerothal, auch für zwei Familien, 100,000 Mt. Villa, Weinbergstraße (Nerothal), auch für zwei Familien 90,000 Mt. zu verkaufen durch
J. Imand, Weißstraße 2. 432

In dem berühmten Luftkurort Jugenheim a. d. Bergstr., von Fremden stark besucht, ist in bester Lage, nahe dem Bahnhof, ein großes

Wohnhaus mit 30 Zimmern, im Souterrain Borkbrunnen für etliche Badegäste eingerichtet, Wasserlauf, Maschinenhaus, neue Stallungen, Remise, großer Kuhstall, Halle für 60-70 Personen, einige Morgen Garten, Obstbaumgärt, 7-8 Bauplätze, für die Feuertage 60,000 Mt. sofort günstig zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Hotel, Sanatorium, Milchkuranstalt, Unternehmen jeder Art. Tausch nicht ausgeschlossen. Beauftragt J. Imand, Weißstr. 2, hier. 536

Rechtl. Dampfzettel neuerer Einrichtung, Koller Betrieb, Kohlener Gegend, äußerst günstige Abgabeverhältnisse, Production vollständig ausverkauft, große Vieherungen wieder abgeschlossen, inf. wegen Krankheit des Besitzers mit 40,000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 536

Immobilien zu kaufen gesucht.

Landhaus bei Wiesbad., Preis bis 40,000 Mk., od. **Bauplatz** v. circa 60 Ruten, Preis bis 200 Mk. pro R., zu kaufen gesucht. 496
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Stagenhaus mit Restaurant zu kaufen gesucht. **Sehr rentables** davor. Offerten mit Angabe der Rentabilität und Hypothek-Verhältn. unter N. W. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz für Groggenhaus in guter Lage, event. Haus z. Abbruch, zu kaufen gel. Off. mit Ang. d. gen. Br. u. P. L. 235 a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 11877
Meier Salzberger, Zentral, Bahnhofsstraße 16. Telefon No. 524.

70- u. 150,000 Mk.

gegen gute Hypotheken auszuliehen. 112
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

60,000 Mark gegen 1. Hypothek à 4 1/2% auszuleihen. Nur directe Offerten u. G. B. J. 280 an d. Tagbl.-Verl. erw. 483

40-55,000 Mt. auf gute 1. Hypothek zu maß. Zinsf. (4 1/2-4 3/4%) anzul. Off. u. P. J. 191 an d. Tagbl.-Verlag. 140

20,000-25,000 Mt. auf gute 2. Hypoth. sof. anzuleihen. 387
O. Engel, Adolphstr. 3.

20,000 Mt. auf 2. Hypothek anzul. Näh. mit. Schiffre J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag. 296

Neukaufschilling bis 20,000 Mt. zu kaufen gel. Meier Salzberger, Bahnhofsstr. 16. 339

Für gute 2. Hyp. habe ca. 10,000 Mt. per Jan. und ca. 12,000 Mt. per April anzul. Näh. bei W. Baer, Friedrichstraße 19. 16538

6000 Mt. auf Nachhypothek sofort anzuleihen. Offerten unter N. P. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Privat-Capitalien. Auf prima 1. Hypoth. 75-80,000 Mt. zu 4 1/2% gesucht, Tage 174,000 Mt. 12-16,000 Mt. als 2. Hypoth. zu 5% gesucht. Offerten unter J. P. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Selten günstige Capitalanlage!

47,000 Mt. Restant abzutreten auf Geschäfts- haus in prima Lage Wiesbadens. Mehrere Läden und vorzügl. Restauration. Nachtrag und Souterrain wird gegeben. Offerten v. Selbst- verk. u. P. 882 an den Tagbl.-Verl. 382

Prima Hypothek 30,000 Mark à 4 1/2% auf Aphot. in 4 Z. füll. m. Nachl. u. Polst. ver- käuflich. N. W. 222 Tagbl.-Verl. 496

14,000 Mt. 1. Hypothek, über doppelt Sicherh. hief. Stadt, zu cediren gesucht. Imand, Weißstraße 2. 539

18-20,000 Mt.

auf 2. Hypothek per Juli gesucht auf Haus in guter Lage. Adressen von Selbstdarleibern unter Schiffre L. P. 849 an den Tagbl.-Verlag erdiren. 508

10-12,000 Mt. zu 5% auf ein gut rentables Wohnhaus gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 155

2000 Mt. gegen vollständig. Sicherh. zu 4% gleich zu leihen gesucht. Off. Off. u. W. L. 239 a. d. Tagbl.-Verlag. Ende per 1. April 1901 auf mein Haus Adelsheid- straße eine 1. Hypoth., 60% der Tage. Nur Selbstdarleiber mögen sich melden. Offert. unter N. O. 819 an den Tagbl.-Verlag. 17491

Verlorenes Geld

Verloren ein Schilling-Bund mit 3 Schilling- Adolphsallee, zwischen Albedstr. u. Adolphshöhe. Gegen Belohnung abzugeben Albedstr. 20. 2

Eine engl. Bindenschere verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 82. Vor Anlauf wird erwartet.

J. Saw. Spitzinger, Reichstraße 24, 2 gegen Entschädigung abzugeben.

Immobilien

Pensionat Werbs

für Schüler höherer Lehranstalten. Pension u. Gehalt. m. u. o. Arbeitsstunden & Beaufsichtigung d. Schularbeiten (b. Prima incl.). Persönlich erd. der U. Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht- pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor. Werbs, Haast. repr. wissensch. Lehrer, Luisenstr. 43.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte. Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der deutschen und ausländischen Beste Referenzen und Schülern, welche reisen, können unangenehm die Hilfe der „Berlitz School“ belagern. Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtiges Anwenden der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probecurricula und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Wielandstr. 111

Englische Dame ertheilt pract. Unterricht in ihrer Muttersprache. Lehrstraße 5, Part.

Eine Dame möchte in ein franz. m. juna. Damen ein solches bilden. Karlsrufer 29, 1.

Parisiense donne leçons, gram. et conversation, dame et enfants. Stiftstraße 2, I.

Kranzöf. Couvers. Stunden

gibt eine Französin. Kinder u. j. Damen bevorzugt. L. f. unter N. W. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Franzose,

staatl. geprüft. Lehrer der Acad. zu Besancon, ertheilt leichten u. gründlichen Unterricht in der franz. und engl. Sprache. Derselbe beherrscht Deutsch vollkom. Geht An- meldungen bitte Mauritianstrasse 8. 2 r. Sprechstunden: 10-12 Vorm. 3-6 N.

Stenographie (Gabels. prakt.) Schreib- maschine (Remington) erl. Sie b. erf. S. (dan. u. arbl. 5 b. V. N. u. H. S. 23 postl. Beiliegfr.

Leop. Günther's Maltschule,

Friedrichstraße 47, 2. 465
Wiederbeginn des Unterrichts 15. Januar. Neuanmeldungen v. Montag, den 13., ab.

Gründlichen Clavier-Unterricht

ertheilt erfahrene Lehrern bei hohem Erfolg. Näh. Preis. Friedrichstraße 18, 2. 14721

Kathinka Zech,

Pianistin, Schlichterstrasse 16, 3. wünscht wieder einige Stunden zu besetzen.

Clavier-Unterr. gründl. v. v. Fr. Schmidt, Stiftstraße 9, B. 11800

Fremden-Pensions

Schüler der ob. Cl. d. H. Gymnasiums sucht zu Oheim eine Pension. Off. unt. N. W. 267 an den Tagbl.-Verlag.

„Villa Beaulieu“

16. Nerothal 16. Vom 18. Januar wieder schöne Wohn. mit Küche, auch eins. Zimmer (Part.) frei. Aller Comf.

Villa Rapprecht, Rösslerstr. 5.

direct am Kurhaus, einige Schlafzimmer frei. 7679
Wohn- u. Schlafzimmer, mit u. ohne Pension, zu vermieten Tannustrasse 27, 1.

Geschäftslokale oder Herren können gute Pension erhalten Tannustrasse 27, 1.

Verkaufungen

1 1/2 Morgen Ackerland (District „Bei Heiligenborn“) zu verpachten. 581
Albert Frank, Ludwigsbahnhof.

Umfachliche

Kleines Hôtel

od. Pension hier od. auswärts zu pachten od. mit 25,000 Mk. Anzahl., event. mehr, zu kauf. ges. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28. 111

Das

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kosten- freien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslokale, möblirten Zimmern.

Umfachliche

Umfachliche

Wahbares Restaurant von soliden Fach- leuten zu mieten gesucht. Geht. Offerten unter N. D. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Grosse Etage

114 od. Villa mit circa 10 Zimmern zu mieten ges. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Gesucht zum 1. April eine 3-Zim.-Wohnung, welche sich eignet für Bäckerei. Offerten unter W. L. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht freundl. Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter N. P. Reichstraße 30, 2. redits.

Barterre = Wohnung

für Möbelverkauf auf einige Zeit zu mieten ge- sucht. Offerten bitte unter N. O. 851 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7830

Ein Mädchen sucht einf. möbl. Zimmer oder Kant. Offerten an den Tagbl.-Verlag.

Ungeheures möblirtes Zimmer, wo- möglich 1. Etage, sofort zu mieten gesucht. Näh. unter N. L. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein technisches Geschäft, dessen Betrieb die Mitbewohner eines Hauses nicht belästigt, suche zum April

Magazine u. Bureau

mit einer Bodenfläche von 150-200 qm. Die Räume dürfen auch im Erd- u. Ober-Geschoss vertheilt sein. Ausserdem braucht man eine 4-Zimmer-Wohnung, möglichst in demselben Hause. 722
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Euche zum 1. April eine geräumige

propre 3-Zimmer-Wohnung, nicht über dem 2. Stock. Offerten mit Angabe der Jahresmiete an Henry, Poststraße 1.

Euche einen oder zwei leere Stofelien zu mieten. Offerten erdirt unter W. J. 197 an den Tagbl.-Verlag. 678

Immobilien

Villen, Häuser etc.

Lessingstr. 389

Moderne Villa, 8 Zimmer u. reichliche Wirtschafts- u. Nebenanräume zu vermieten. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Villa am Rhein.

In schönster Lage Diebrichs ist eine Villa mit großem Obhgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

Villa mit Garten, möblirt

oder unmöblirt, zu ver- mieten. 5 Minuten vom Stadthaus und Bad. 8 Zimmer, 3 Bäder, Küche u. f. m. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7099

Geschäftslokale etc.

Strochstr. 28 beste geräum. Werkstat. z. v. 781
Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu ver- mieten. Näheres 1. St. 6409

Stromstr. 29 Laden mit 4-Zimmer- Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass., zu vermieten. 7844

Dohheimerstr. 18 große Lagerräume zu verm. Näh. bei. 5039

Frankestr. 2 kleiner Laden nebst Wohnung auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 738

Friedrichstraße 8 ist eine große Werkstat mit Wohnung von 8 Zimmern u. Küche per 1. April 1901 zu vermieten. Näheres bei Expedient W. Michel, Tannustrasse 27, 1.

Laden Langgasse 22 auf 1. April zu vermieten. 419

Laden Tannustrasse 4 mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. Anstalt Bureau Hotel Stock. 6205

Große Läden mit gleichem Soust per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Hotel „Grüner Wald“. 7705

Laden mit Colonialwaaren-Geschäft sofort billig zu vermieten. Offerten u. N. G. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen.

Adelsheidstraße 37, Bel-Etage, fünf gr. Zimmer per 1. April zu verm. Näh. Langgasse 5. 7737

Ecke der Adelsheidstraße ist eine Wohnung, 3. Etage, 6 Wohnräume, Küche und Zubehör, nur an ruhige Mieter zu vergeben. Einricht. und Näheres Adolphstraße 16, 1. Et., zwischen 10 und 1 Uhr. 578

Adelsheidstraße 2, nächst d. Nicolaistraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 376

Adelsheidstr. 14, 2. Etage 4-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Bad. auf 1. April zu verm. 109

Bahnhofstraße 9, 2. Et., Wohnung von 5 gr. Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, event. früher, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 9, 1. 585

Dohheimerstraße 12

eine ff. Herrschafts-Wohnung, 8 gr. Zim., Veranda und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 579

Dohheimerstraße 76, Vbh. Part., Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche, sowie Zubehör p. 1. April d. J. zu vermieten. 362

Friedrichstraße 40, Hinterh., eine ff. Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres im Laden. J. M. Baum. 728

Friedrichstraße 47 zwei schöne Erdwohnungen (2 und 3. Etage) mit Balkon, je 4 Zimmer und Zubehör, per April anderweitig zu vermieten. Näh. im Regenerladen. 105

Scherstr. 8 Wohn. v. 4 gr. Z. u. f. m. reichl. Zub., d. Reuzzeit entspr., p. 1. April 1901 s. v. 111

Kaiser-Str.-Ring 94,

bei der Adolphsallee, ist sofort zu verm. herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, Badeanz., gr. Front- u. Zimmer, Montarden, 2 Balkons, Erker, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comf., per sofort oder später. Näheres dabei selbst 2. Etage. 6610

Karlsrufer 37, 1. Et., f. d. B. v. 4 Z., Ball. u. 3. a. 1. April zu verm. Näh. 2 St. 1. 7511

Kirchgasse 49, 1. Seiend., ist eine Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Keller v. 1. April z. verm. 406

Bel-Etage Mainzerstraße 5 auf 1. April zu verm. 726

Moritzstraße 60 Wohnung von 4 Zimmern, Bades., Balkon u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Barterre. 734

Platterstraße 5 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 594

Rheinstraße 103,

Bel-Et., 5 Z., Küche, Bad etc., per 1. April er. zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 14, i. 2. 7568

Scharnhorststraße 24, 1. L., Wohnung von drei Zimmern u. Küche, Balkon u. sonstigem Zubeh., an ruhige Leute per 1. April zu verm. R. Part. 1. 6259

Schiersteinerstr. 3

herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör, completer Badeeinrichtung etc. auf 1. Oktober d. J. zu verm. Besichtigung von 11-1 Uhr täglich. 722

Weissenburgstr. 6

elegante 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kohnenhaus, auf sofort od. später zu verm. R. Part. 1. 6259

Weidenburgstraße 5 u. 7, Part., elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. April 1901 zu verm. Näh. in No. 1, B. I. 164

Möblierte Wohnungen. Bärentstr. 2, 2. Et., möbl. Wohn. zu verm. 374

Weisberg 5, 2. Etage, 3 Zimmer, eigenes Veranda, möbl., ab 1. Jan. 1901 weiter zu verm. Näh. bei J. Schlichting-Rheinbahnstraße 3. 7675

Elegant möbl. Wohnung. Salon, Wohnzimmer, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, 2 Balkone, Bad, Küche, elektrisches Licht, Gas, Lift, sofort billig zu vermieten. Näheres Langgasse 51/53, nur 3 links, Zifferingel am Gift.

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc. Adolphsdalce 6, 5, 2, schön möbl. Z. zu verm.

Waldstraße 6, 2, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Clavier. 7183

Waldstraße 13, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sof. zu verm. 6991

Waldstraße 14, 2. Et., Schlafst. zu v. 7806

Waldstraße 23, 2. Et., schön möbl. Zim. zu vermieten. 169

Waldstraße 14 sind zwei ineinandergehende möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu verm. Näh. im Seitengebäude. 7773

Waldstraße 4, Part. Hofe, ein möbliertes Zimmer mit guter Pension auf 1. Januar zu vermieten. 7627

Waldstraße 6, 1 l., e. fein m. B. l. d. zu verm. Waldstraße 14, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

Waldstraße 18 m. B. 3. a. B. a. 1. Dez. 7384

Waldstraße 9 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Waldstraße 10, 2 r., zwei möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Monatspreis 15 u. 18 Mk. 729

Waldstraße 30, 1 Tr., 1-2 leere Z. u. v. 7578

Waldstraße 3 eine Mann. a. e. Frau z. v. 582

Waldstraße 5 eingr. Weinfelder p. 1. April, das, sind noch verschiedene Wohn. zu vermieten. Waldstraße 6, Part. I. zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6227

Waldstraße 14 sind zwei ineinandergehende möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu verm. Näh. im Seitengebäude. 7773

Waldstraße 4, Part. Hofe, ein möbliertes Zimmer mit guter Pension auf 1. Januar zu vermieten. 7627

Waldstraße 6, 1 l., e. fein m. B. l. d. zu verm. Waldstraße 14, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

Waldstraße 18 m. B. 3. a. B. a. 1. Dez. 7384

Waldstraße 9 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Waldstraße 10, 2 r., zwei möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Monatspreis 15 u. 18 Mk. 729

Waldstraße 35, 2. Et., 1 möbl. Zimmer an e. Herrn oder Dame zu vermieten. 583

Waldstraße 37, 2 l., möbl. Zim. zu verm. 592

Waldstraße 11, 2 r., m. B. 3. a. B. a. v. 517

Waldstraße 26, 1 l., m. B. 3. a. B. a. v. 7853

Waldstraße 8, 2. Etage, 2 fein möbl. Zimmer abzugeben. 6471

Waldstraße 10, 1, gut möbl. Z. zu v. 7721

Waldstraße 26, 2 rechts, schön möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 7659

Eine anständige Restaurations-Köchin, die etwas Handarbeit übernimmt, gegen guten Lohn auf gleich od. später gesucht. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 527

Eine f. h. Köchin für groß. Haush. gef. Moingstraße 14. 549

Grünberg's Rhein. Stellen-Bör., Goldgasse 21, Laden (ab 1. März Goldgasse 17, Part.). Tel. 484, sucht sein vgl. Köchinnen, Herrschafts-Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, welches servieren kann, adrette Mädchen für allein, sowie Küchenmädchen bei hohem Lohn.

Ge sucht nach auswärtig in ein größeres Etablissement eine junge Köchin (Weißbäin) oder ein Mädchen, um die feineren Küche zu erlernen. Näh. Nerostraße 32, 2 St. rechts.

Stütze. Ein Mädchen in geübten Jahren (Dreißigerin), aus guter Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, auch Körperliche Pflege versteht, wird zum 1. April in ein vornehmes Haus zur Stütze für eine alte Dame zu engagieren gesucht. Gesundheit, bescheidenes gebildetes Wesen Bedingung. Nur Solche mit vorzüglichen langjährigen Zeugnissen finden Berücksichtigung. Offerten mit Photographie u. Zeugnisauszügen unter F. P. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen gef. Moritzstr. 37, B. r. 17375

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 31, 1. 26

Ein Mädchen wird gesucht Schwabacherstr. 5, Pt. Zimmermädchen per 1. Februar gesucht. Privathotel Hamburger Hof. 262

Ein ordentliches braves Mädchen gesucht Feldstraße 2, Laden. 32

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Weidenburgstraße 3, 1 St. r. 89

Ein reichliches fleißiges Mädchen a. 15. Jan. gef. Fr. Apoth. Kocks, Sedanplatz 1, 1 St. 91

Sauberes Alleinmädchen für kleinen Haushalt p. sof. od. später gesucht Dambachstr. 10, 2. 137

Tüchtiges solides Mädchen für Küche und Haus zum 15. Januar gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Rheinstraße 74, Part. 90

Ein einfaches Mädchen per sofort gegen guten Lohn gesucht. Näh. Mauergasse 16, B. 172

Licht. saub. brav. Mädchen in kl. Haushalt gef. für den 15. Januar Weidenburgstr. 21, 1 r. 242

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit zum 15. Januar gesucht Weidenburgstraße 54, Part. 269

Ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht Häfnerstraße 10, 1 r. 403

Ein Mädchen, welches mit häuslicher Arbeit bewandert wird gesucht Säulgasse 2, Papierladen, das gut lohnend, das gut lohnend, kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn gesucht. Anmeldungen 8-2 u. 6-9 Uhr Albeldestraße 82, 3.

Ein Mädchen gesucht Bismarckring 23, B. r. 81

Ein ordentliches Hausmädchen sofort oder 15. Jan. gesucht Sonnenbergstraße 48.

Ge sucht Ein fleiß. reines Mädchen, welches die bürgerliche Küche u. jede Hausarbeit versteht, wird für eine kleine Familie per 15. Januar oder 1. Februar nach Hanau gegen hohen Lohn gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näh. bei Frau Julius Seyd, Alimonsstraße 15, Abends 6-9 Uhr.

Suche ein zuverlässiges Hausmädchen, w. auch gerne mit Kindern umgeht, gg. n. Lohn. Frau Dr. M., Victoriastr. 47, 2. In brechen Vormittags bis 11 u. 1-4 Uhr.

Ein tüchtiges braves Mädchen gef. Sedanstraße 7, Bbds. Part. 51

Ge sucht junges fleiß. Alleinmädchen für kl. Haush. Mäd. 9-11 und 4-6 Uhr Adolphsdalce 25, 3.

Ein tüchtiges Mädchen, welches lohnend kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Drantenstraße 12, im Laden. 501

Ge sucht zu drei Kindern im Alter von 6, 8 u. 2 Jahr. ein Fräulein, welches in der Pflege und Behandlung von Kindern gründlich erfahren ist. Eintritt event. sofort. Off. mit Zeugnis-Auszügen und Gebalts-Ansprüchen an Frl. Frau Selmar Wiener, Frankfurt a. M., Cullocherstraße 27.

Ein braves ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn auf gleich od. später gesucht. Denselben ist auch Gelegenheit geboten, sich in der Restaurationsküche auszubilden. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 923

Jüngeres Alleinmädchen gesucht Blücherplatz 4, 2 r. 26

Reichliches fleißiges Mädchen zum 25. Januar oder 1. Februar gesucht. Näheres Hellenberggasse 8, 1. Et. rechts bei Limbarth. 512

Dienstpersonal jeder Branche des Reichs g. Stelle durch das Central-Büreau (Fr. Hübler) Webergasse 49, 1.

Ein anständiges tüchtiges Mädchen auf Ende Januar gesucht Langgasse 9, 2. St. 553

Ein ordentliches Alleinmädchen mit guten Zeugn. für sofort gesucht Bismarckring 40, 1 r. 522

Verkaufsmarkt. (Ein Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Samstag eines jeden Monats im Verlag Langgasse 27, und enthält sämtliche Arbeitsstellen und Beschäftigungen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Verfügung gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 8 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. - Bei bestimmten Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Beleg, sondern deren Kopie beizulegen; für Sicherstellung eines dringender Original-Beleges aber langwieriges Überprüfen mit dem Original-Bericht. - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgelehnt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Kindergärtnerin, gut empfohlen, die Nähen und Handarbeit versteht, nach Bedarf zu drei Kindern von 4 1/2-2 1/2 J. gesucht. Offerten unter F. P. 159 an den Tagbl.-Verlag. 411

Für ein Zug- und Lederwaren-Geschäft am hiesigen Plage wird per 15. Februar oder 1. März eine tüchtige Verkäuferin gesucht, Kenntnis der Branche unbedingt erforderlich. Englische Sprache erwünscht. Offerten unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verl. 430

Verkäuferin. Für ein hiesiges Zug-, Band- u. Spigen-Geschäft wird eine brauchbare, tüchtige Verkäuferin für Anfang März gesucht. Es wird nur auf eine durchaus geschäftstüchtige, personlich tüchtige Bewerberin geachtet. Offerten mit Zeugnissen unter F. P. 218 an den Tagbl.-Verlag. 483

Tüchtige Verkäuferinnen gesucht für mein Lebensmittel-Consum-Geschäft. Brandstettenerstraße 11. Näheres bei Carl Ziss, Grodenstr. 30, Laden. 524

Tüchtige Verkäuferin gesucht. Friedrich-Exner, Neugasse 14. 524

Don hiesiger Großhandlung wird in dauernder angenehmer Stellung zu baldigem Eintritt für leichtere Comptoirarbeit eine junge Dame mit flotter Handschrift gesucht. Kenntnisse der Stenographie u. Schreibmaschine erforderlich. Ausföhrliche schriftliche Offerten unter Angabe der Anfangsgehaltsansprüche, sowie d. Alters und J. L. 279 an den Tagbl.-Verlag. 486

Mehrere tüchtige Hof-Arbeiterinnen per sofort gesucht. Wilhelm Wemmer, Wilhelmstr. 48.

Aleidermacherin zum Nähen auf Jahresheile, sowie Lehrmädchen bei guten Bedingungen sofort gesucht Schmalbaderstraße 29, 1.

Tüchtige Näherinnen auf Kleider gesucht Dörnerstraße 16, 2 r.

Modistin. Tüchtige 2 Arbeiterin auf dauernd gesucht. Offert. u. F. P. 892 an den Tagbl.-Verl. 419

Modes. Abgehende erste, sowie zweite Arbeiterinnen per 1. Februar oder 1. März gesucht. F. Gerson, Wilhelmstraße. 448

Modes. Durchaus tüchtige 1. Arbeiterin, sowie Lehrmädchen gesucht. J. Fauber, Weberg. 29.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern. Eine Wanzsche im Vorderhaus zum Einziehen von Wägen per sofort od. später zu verm. 6198 Jean Martin, Langgasse 47.

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Fräulein aus hiesiger achtbarer Familie sucht Stellung in Haus- oder Buchhdlg. R. im Tagbl.-Verl. 461

Mädchenheim, P. Geisser. Schmalbaderstraße 65, 2, empfiehlt sol. n. ipät. Köchinnen, Haus-, Allein-, Küchen-, Zimmer-, Monatsmädchen u. Frauen, Erzieh. (muss u. sprachl.), Quädamen u. i. w. Fein bpt. Köchin f. Ausbültst. Nerostr. 22, B. I. Köchinnen, durchaus verk., mit pr. Zan., fein bpt. Köchinnen, pr. Zan., sauer u. unverl., empf. Bureau Häfnerstraße 7, 1. Eine Köchin sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Rheinstraße 9, 3. Et.

Mittiges einf. Mädchen sucht Stelle im Haushalt.

Besseres Mädchen, Lehrent. sucht irgendwelche Stelle in seinem Hause.

Für ein besseres Mädchen, welches gut locht und Hausarbeit übernimmt.

Besseres j. Mädchen, im Kochen, Nähen und in Handarbeit erfahren.

Männliche Personen, die Stellung finden. Stelle sucht, verlange unsere „Mitt. Befähigung“.

Wer für die weltberühmten Agenten Hofgöhlenauer Holz-Rouleaux, Jalousien etc.

Fritz Hanke, Hofgöhlenauer, Post Friedland, Bez. Breslau. (Br4111) F 101

Achtung! Die 200 Mk. monatl. verdienen flotto Verkäufer durch Vertrieb m. novest. email. Thürschilder, Kautschukstempel etc. Katalog gratis.

Grünberg's Rhoim. Stellen-Bür., Goldgasse 17, Tel. 434 sucht jungen thätigen Küchenchef, einen Herrschaftsdieners.

Schreiner, tücht. Maschinenarb., gef. Hermannstr. 15. 491 Ein Schuhmacher wird gesucht

Rassenbote, fahren, gesucht. Schriftl. Offerten sub F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht von erlier hiesiger Weinhandlung zu Osiern.

kräftiger Junge in die Lehre gesucht; gründliche Ausbildung wird zugesichert.

Hausburische gef. Seerobersstr. 19, Laden. In Hausburische gef. Kirchgasse 15.

Hausburische sofort gesucht Molkerei H. Lutzmann, Schmalbaderstr. 29.

Kräftiger braver Hausburische findet dauernd Stellung bei Ludwig Wolf-ld.

Fuhrknecht, zuverlässig und fleißig, findet bei schwerem Fuhrwerk dauernde Stelle gegen hohen Lohn.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Gelernter Kaufmann, 35 Jahre alt, der engl. Sprache mächtig.

Lehrstelle für gewickten 14-jährigen Jungen mit guter Schulbildung in Großhandlung gesucht.

Herrschafskutscher, 25 Jahre, ledig, gebürt. d. Artill., versehen mit den besten Zeugnissen.

Concertveranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Romeo und Julia.

Residenz-Theater. Nachm. 4 Uhr: Struwwelpeter. Abends 7 Uhr: Die strengen Herren.

Relais-Hallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Variététheater zum Bürgeraal.

Wiesbadener Anstalt. Lützenstraße 9. Wagner's Kunstsalon, Lützenstraße 6.

Vereins-Angebote

Gymnasial-Stenographen-Verein nach Stolze (System Stolze-Schrey). 2 1/2 Uhr: Übungsstunde.

Kranken- und Sterbekasse der Metakarbeiter. Abends 8 1/2 Uhr: Ball.

Männer-Turnverein. 9 Uhr: Väterausgabe und gefällige Unterhaltung.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mitteilungen.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Verkeigerungen

Verkeigerung eines unfertigen Schiffsbaues im Verkeigerungsaule Mauerstraße 16.

Wichtige Anzeigen

Die „Kirchlichen Anzeigen“ befinden sich in der Sonderbeilage „Mittliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, 7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Windstärken, etc.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

18. Januar: wolkig mit Sonnenschein, Schneefälle, vielfach Nebel, milder.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M). Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.

Theater-Concerte

Relais-Hallen-Theater, Siifstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung.

Variététheater zum Bürgeraal, Emferstraße 40. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 12. Januar. 12. Vorstellung. 23. Vorstellung im Abonnement A. Romeo und Julia.

Personen: Graf Paris, Verwandter des Prinzen. Herr Leister.

Personen: Venetio, Montague's Nefte. Herr Reich.

Personen: Tybalt, Nefte der Gräfin Capulet. Herr Reich.

Personen: Ein Apotheker. Herr Reich.

Personen: Ein Paar des Paris. Herr Reich.

Personen: Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.

Personen: Gabriel Bernide, Reichstags-abgeordneter. Gustav Schulze.

Personen: Herrmann Kreidig, Gutbesitzer. Gustav Schulze.

Personen: Major a. D. von Gult. Hermann Kung.

Personen: Herrmann Kreidig, Gutbesitzer. Gustav Schulze.

Personen: Major a. D. von Gult. Hermann Kung.

Personen: Herrmann Kreidig, Gutbesitzer. Gustav Schulze.

Personen: Major a. D. von Gult. Hermann Kung.

Personen: Herrmann Kreidig, Gutbesitzer. Gustav Schulze.

Personen: Major a. D. von Gult. Hermann Kung.

Personen: Herrmann Kreidig, Gutbesitzer. Gustav Schulze.

Personen: Major a. D. von Gult. Hermann Kung.

Personen: Herrmann Kreidig, Gutbesitzer. Gustav Schulze.

Personen: Major a. D. von Gult. Hermann Kung.

Personen: Herrmann Kreidig, Gutbesitzer. Gustav Schulze.

Personen: Major a. D. von Gult. Hermann Kung.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Emma Webner, geb. Simons.

Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Port Elizabeth, Elberfeld, Meisenheim, den 11. Januar 1901.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,

des Königl. Kammermusiklers a. D. Carl Buths

von allen Seiten entgegengebracht worden sind, sagen wir innigen Dank. Familie Buths.

Wiesbaden, im Januar 1901. 523

Mit den uns Herrgott meint das tra,
Den glüht bei eine gaube Frau.
Friedr. Neuter.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die beiden Emilien.

Ergählung von E. Schicht.

Um diese Zeit kam wie seit langen Jahren auch heute Theuerdank, und gewöhnt, ohne Aufenthalt mit ihm weiter zu denken, sagte der Kapitän: „Auf dem Panzer sprechen sie nun schon vollkommen intakt die Sprache der Bauberer; ein schöner Panzer, eine schwimmende Festung! Wird seine Noth haben, wenn er in den Kampf muß — er gleicht dem Skorpion, der, wenn er tödtlich trifft, sich zugleich selbst vernichtet! Fregatten müssen wir haben — die Fregatte ist das Schiff der Zukunft!“

Theuerdank, um doch etwas zu sagen, obwohl seine Gedanken sich nur mühsam von der eigenen Angelegenheit trennten, erwiderte: „Ja ja — ein kolossales Schiff — die „Brandenburg“ — nicht wahr?“

Nun erst fiel es dem Kapitän ein, daß ihm Theuerdank doch ein Fremder geworden war.

Er klingelte das Lichtsignal, und Louise erschien sofort und setzte auch ihren Beleuchtungsapparat in Thätigkeit: Gängelampen und eine kleine altmodische gelbe Messing-schiebelampe mit einem zylindrischen Delfasten zur Seite; sie war für den Lesesitz des Kapitäns. Theuerdank hielt die Arme verschränkt und schritt auf und ab; die Blicke des Allen ruhten forschend auf dem Gesicht des Andern; sie prüften den Gang und die ganze Haltung — Alles unruhig, aufgeregt, unzufrieden; und wie merkwürdig auch, daß er hier für den Abend erschien wie immer — da war doch etwas nicht richtig mit dieser überstürzten Verlobung! Aber gut — bleiben wir von den Dingen, die uns nichts angehen! Und er fuhr nach kurzer Pause fort: „Ein Unglück ist bei allen diesen Bauten, daß sie nur von der Technik ausgedreht und vorgezeichnet werden — kommt die Praxis nachher darüber und die Nughandlung — ach Du mein Gott! Erst mal sofort Stillstand der Arbeit — dann die neuen Veränderungen — Alles wird herausgerissen und neu gemacht — frach! Dann paßt wieder die Aenderung nicht zu dem Vorhandenen — da ist denn nachher auf solchen Kolof eben so wenig Verlaß wie auf einen Menschen, der nicht genau weiß, was er will und was er muß! Da zieht denn auch die Unzuverlässigkeit oft grenzenloses Unglück nach sich! Und dazu die Arbeiten, um den Ablieferungstermin einhalten zu können — sechs Wochen lang, Tag und Nacht — wie meinen Sie, daß ein solcher Arbeiter noch verlässlich schaffen und ein Ingenieur noch voller Aufmerksamkeit prüfen kann?“

Der Kapitän hatte natürlich ohne die Absicht gesprochen, Theuerdank zu treffen, dessen Unruhe er gar nicht kannte; und er war auch viel zu geraden Sinnes und zu vornehm, um Jemand mit Seitenhieben zu überfallen — aber er sah mit innerlichem Schreck, daß er den Andern getroffen hatte — der blieb stehen und sah mit ganz weißem Gesicht vor sich hin; und so kummervoll waren plötzlich seine Züge, daß der Alte ausrief: „Mein Gott, Herr — fehlt Ihnen denn etwas — sind Sie krank?“

„Nein Herr, nein! Ich bin ganz gesund — gesund wie Ihre Logis — aber da hopert es bei mir — und was Sie vorhin von der Unzuverlässigkeit dieser umgebauten, veränderten — nicht aus einem Guß erstandenen Schiffe sagten — das paßt so genau auch nicht — ja, ja! es kann manchmal ein großes Unglück geben! aber wenn es schon da ist, wenn das Unglück wie ein Vampyr da ist, und liegt vor der Schwelle des Eingangs — thut man nicht am besten, das Ungeheim nicht anzurühren? Vielleicht schlägt es ein, oder es steht auf und wandert, und ist fort!“

„Nein Herr! Wenn es da ist und still liegt, dann lauert es, wie es Sie überfallen kann — einschläft es

niemals und mit ungestilltem Hunger schleicht es auch nicht zurück! Man kann vielleicht Jahr und Tag darum herumgehen — es liegt immer still, es wandert nicht; es sieht Sie immerfort an, Tag und Nacht, es schleicht durch Ihre Träume, und so schwächt es Ihre Kraft. Und plötzlich überfällt es Sie — wenn Sie es gar nicht mehr erwarten, und dann unterliegen Sie ganz. Wenn Unglück da ist, Mann, und muß Ihren Weg kreuzen, da packen Sie es wie den Stier an den Hörnern — noch sind Sie muthig und stark, noch können Sie es also überwinden!“

Er stand immer noch und blickte zu Boden. Muthig und stark! Ach nein! Er war es gar nicht! Er hatte Ändere getränkt und auch sich selbst! Wenn er nur noch so viel Muth aufbringen könnte, dies Haus zu verlassen — dies Kind niemals wiederzusehen! Aber jede Faser seines Herzens schrie nach ihr! Ihre Reinheit, ihre große und echte Liebe sollten seine Seele läutern — er hatte sie seit 36 langen Stunden nicht gesehen — sein Herz that ihm körperlich weh nach ihr — o, er mußte sie wenigstens sehen!

Und vor diesem heißen Wunsch taucht sie eintretend auf; in ihrer ganzen Lieblichkeit — bot sie ihm ihre beiden Hände und grüßte ihn — so anders denn je zuvor, daß der alte Kapitän wiederum staunte über sein sonst so stilles und zurückhaltendes Kind. Es war eine Freude ohne Rückhalt in ihren Bewegungen und in den Worten: „Endlich, endlich, Lieber — das wird ein köstlicher Abend werden!“

Inmer noch hielt sie seine Hände, und sie blickten sich in die Augen. Heizer konnte nicht das Gesicht seiner Tochter sehen, aber er sah dessen Widerschein auf den eben noch so todtblaffen vergrämten Zügen des Anstalts — die nun ein jähes Roth überflog, die Augen leuchteten auf, und die Lippen öffneten sich leise.

„Varmherziger Gott — was war mit den Beiden?“ Sie rückte den Tisch zurecht und schob die Lehnstühle zusammen, dann trat sie zu ihrem Vater, und in der Fülle ihres Glückes umging sie seine Gestalt mit zärtlichem Druck: „Nun komm mein liebster alter Herr, komm in die behagliche Sophaede!“

Er folgte stumm ihrem stützenden Arm; stumm und schweigend sah und hörte er zu, wie sie Journale und Zeitungen und ihre Arbeit ausbreitete, immerfort plaudernd. „Nicht wahr, Vater — so ist es doch schön? Sieh, jeden Abend kommt er zu uns, sitzt er hier mit uns, spricht mit uns, betrachtet den Himmel mit uns — und Alles bleibt wie es war! Denn was geht es Dich und mich an, ob er verheirathet war oder wieder verheirathet ist, uns gehört er in diesen köstlichen Stunden der Ruhe! Siehst Du, ich habe ihn uns gerettet — gerade so, daß Alles bleiben kann, wie es ist und war.“

„Du bist doch aber ein seltsames Menschenkind“, sagte der Alte.

„Eigentlich ist ihr fremd — es prallt dieser Begriff an ihrem Herzen ab, das trotzdem weiß ist und so zärtlich!“ sprach leise Theuerdank. Sie sagte nichts, stützte sich in die Hand und sah seitwärts geneigt mit strahlenden Augen die Beiden an.

Der Alte aber faltete die Hände und rieb leise die Sonnenfläcken aneinander.

„Es ist besser“, sagte er langsam, „man stellt sich klar zu allen neuen Verhältnissen; es nützt nichts im Leben, sich Illusionen hinzugeben. Anforderungen machen, das ist leicht — stellt man aber zu hohe, ist man von vornherein im Nachtheil; denn ein Fehlschlag ist empfindlicher und empört das Gemüth vielmehr, als wenn man zur rechten Zeit seine Wünsche niedrig schraubt. Wie denkt sich meine Emilie die Zukunft? Das wäre ja immer ein Unrecht, wollten wir den Gatten seiner jungen Frau absprechen machen. Schon die Braut, wenn sie ganz abgespenst von ihrem Unfall ist, wird sie Abends unseren Freund für sich beanspruchen und das mit vollem Recht!“ Emilies Gesicht wurde unruhig, indeß der Vater fortfuhr: „Du, mein Kind — weil Du die Liebe nicht kennst, hast keinen Begriff von dem Anspruch, den sie an ihren Gegenstand erhebt — was für eine Bedeutung könnte sonst auch das „Ganzmein und Ganzdein“ wohl haben?“

Die Arbeit allein ist ein Sonderungsgrund — alle Freistunden gehören der Gemeinsamkeit!“ Theuerdank blickte vor sich hin, als er bemerkte:

„Lieber Herr Kapitän — vergessen Sie nicht — wir werden kein Liebespaar vorstellen, es ist eine einfache Konventionzheirath!“

„Davor möge Sie Gott beschützen, mein Lieber! Ich habe geglaubt, wenn Sie die Absicht hatten, meine Emilie zu heirathen, so sei dies mehr ein vorübergehender Einfall gewesen; und zufrieden, daß die Kleine selbst sich diesem Anspruch entzog, haben Sie im selben Augenblick sich verlobt, und zwar mit einem Fräulein, das in jeder Beziehung einen angemessenen Partien sein wird — ich möchte nicht, daß mein Haus ein Gegenstand der Aneignung oder der Unruhe für Ihre zukünftige Frau würde!“

„Aber, Vater“, rief Emilie, „Du mußt nicht ungerecht sein, nicht gegen Theuerdank, nicht gegen mich! Nimm an, ich hätte auf diese Hand, die mir geboten, großmüthig verzichtet, aber mir meine Bedingungen gemacht!“

„Dann, mein Kind, bist Du weder großmüthig in Deiner Ablehnung, noch unegoistisch — Du siehst sogar im Begriff, ein Unrecht zu thun, das zur Sünde werden kann, wenn Theuerdank diese sonderbare Bedingungsform wörtlich angenommen hätte! Nimm noch eins an, das, was ich zu Anfang sagte: Theuerdank, glücklich durch den Besitz seiner jungen Frau, entzieht sich ihr allmählich ungen, fängt an, die Besuche bei uns wie eine drückende Last zu empfinden; bald wird er sich dann denselben zu entziehen versuchen — dann wirst Du sehr unzufrieden, was noch schlimmer ist — Du wirst beschämt sein!“

„Vater“, sagte sie plötzlich, „das könnte ich nicht ertragen!“ Und schwere Thränen entstürzten ihren Augen.

Jitternd, mühsam erhob sich der Alte, sich mit beiden Händen auf die Tischplatte stützend. „Theuerdank — Emilie — was ist mit Euch — um Gotteswillen?“

„Vater, Vater, warum willst Du möglichen Thatfachen der Zukunft so grausam vorgreifen — laß doch kommen, was kommen muß! Ich bin erregt in diesen Tagen durch die Frage, vor die ich so plötzlich gestellt war — ob ich alle Liebeswunden, mir seit ans Herz gewachsenen Verhältnisse brechen wolle oder mich mit gewissen Einschränkungen abfindend, Alles beim Alten lassen — ich suchte mir mein Glück zu erhalten auf meine Weise — o sprich von anderen Dingen — mir thut das Herz so weh!“

„Wohl, wohl, liebe Tochter — ich will Dich doch nicht quälen oder gar kränken! Mir ist es meine Pflicht, über Dein Wohlergehen zu wachen und dafür zu sorgen, daß Dein Lebenspfad eben bleibt!“

„Ja, Vater, ich danke Dir!“ und sie schob ihn mit sanften Händen wieder auf seinen Platz zurück — „ich weiß das, Vater! Aber ich weiß auch so gut wie Du, Vater, daß die sogenannten geordneten Wege gar keine Garantie für das Glück bieten; denn was heißt geordnet? Daß zwei in die Ehe treten, daß die Angehörigen ihnen Listen und Kasten gefüllt haben und ihr Ja und Amen sagen; mehr können sie auch nicht; und für Diejenigen, die vom Leben nichts mehr verlangen, als daß sie immer ihr Futter finden und sich leiden lassen wie die Vögel auf dem Felde — die an Glück und Glend der Menschen vorübergehen und die Augen zudrücken — für die mag's ja genug sein! Ich sage Dir, Vater, ich passe nicht für die Ehe — ich würde nicht leicht glücklich werden — würde ich aber nicht glücklich, dann so unglücklich, daß ich es nicht ertragen könnte. Ich würde viel zu viel fordern, ich würde selbst Alles geben, was ich bin und habe, aber auch das selbe verlangen! Nun — Du weißt, Vater, das darf eine Frau nicht! In der ganzen Welt betrügen Männer ihre Frauen, und das soll gerade die Ehre unferes Geschlechtes sein, daß eine Frau verachtet wird, wenn sie ihrem Manne nachzukommen wagt. Und das ist recht, Vater. Das soll auch so sein und mag ewig so bleiben! Aber warum ist einem Manne die Sünde keine Unehre?“

(Fortsetzung folgt.)

Artikel für Kranke, Wöchnerinnen u. Kinder, als:

Armbinden und Fingerlinge, Bettunterlagen in reicher Auswahl, Bidets von Mk. 7.50 an, Bruchbänder mit und ohne Feder zu reellen Preisen, Byrolln und Vaseline, Carbol und Carbolwasser, Carlsbader Wärmeflaschen, Catheter und Baggies, Clystirpfitzen von Weichgummi, Hartgummi, Glas und Zinn, Desinfectionslampen und Desinfectionsmittel, Eisenmügläser und Trinkröhren, Elsbentel in verschiedenen Qualitäten, Gesundheitsbinden für Damen, Gummistrümpfe und Gummibinden, Guttapercha und wasserdichte Verbandstoffe, Halsabwikel und Halspinsel etc., Handtragen zum Transportieren von Kranken,

Hirsesspreu und Hirsesspreuklassen, Inhalationsapparate von Mk. 1.50 an, Irrigatore, complet, von Mk. 1.50 an, Keilrahmen, gegürtet und gepolstert, Kindersöße und Kinderschwämme, Kinderpuder, Krankentassen und Einnehmzöfsef, Krankentische, Krücken, Leuchtbinder in reicher Auswahl u. nach Maass, Luftkissen, rund und eckig, in allen Grössen, Lysol zu Fabrikpreisen, Maximal- u. Minuten-Thermometer, Medicinische Seifen, Milchzucker, Loosund'scher, Mundspatel und Zangeneiniger, Morphiumspritzen und Nadeln, Nabelbruchbänder f. Kinder u. Erwachsene, Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen, Sauger und Saugflaschen für Kinder,

Soxhlet-Apparate, Spucknapfe und Stechbecken, Umschlagwärmer, Urinflaschen und Urinale, Verbandgaze und Verbandmull, Verbandstücher, Verbandwatte, chem. rein, sterilisirt und präparirt, Wärmeflaschen od. Bettflaschen, Wasserdichte Bettunterlagen, Wasserdichte Kinderschürzen und Lätzchen, Wasserkränzen, Wasserumschläge, Wundspritzen in allen Grössen, Zahnringe, Zimmer-Thermometer, Zimmer-Closets, geruchlos, in allen Preislagen, 303

empfiehlt zu billigsten Preisen bei nur guten Qualitäten

Gottlob Kurz, Sanitäts-Magazin,
Telephon 2374. **6. Bahnhofstrasse 6.**

Frauen-Sterbekasse.

Sterbrente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Mk. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ausserordentlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beiträge-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Freun Becht, 23rthstr. 16, Bergstr. 24, Heuss, Kirchstr. 47, Keen, Sedanstr. 18, H. Lambert, Ackerstr. 22, L. W. Gänseboogasse 8, Meyer, Beckstr. 5, Opfermann, Hellmündstr. 56, H. Ries, Gelsbergstr. 11, Schwarz, Weichstr. 7, Spies, Sedanstr. 36, Unverzagt, Adelsbergstr. 42, jederzeit entgegen. P 818

Dampfbäder nach ärztl. Vorschrift werden in und außer dem Hause (sämmtlich angeführt). Chr. Wirth, Raststr. 22.

Divandeecken,

8 Mtr. lang, mit Fransen, von 10 Mk. per Stück an empfehlen 16322
J. & F. Suth,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspeestrasse 3.

Keine Lotterie bietet so viel Gewinnchance

für 3 Mk. in Bezug auf Haupt-, Mittel- und Nebengewinne, als die Freiburger Geldlotterie.

Ziehung am 12., 14. und 15. Januar.

Hauptgewinn evtl. Mk. 125,000, 1 Prämie Mk. 75,000, 1 Hauptgewinn Mk. 50,000, 1 à 25,000, 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 2 à 3000, 5 à 2000, 10 à 1000, 20 à 500, 100 à 200, 100 à 100, 210 à 50, 1550 à 20, 3000 à 10 Mark. 5002 Geldgewinne und 1 Prämie mit 322,500 Mark.

Das zuletzt gezogene Loos erhält die Prämie von 75,000 Mk., so daß der Hauptgewinn 125,000, 100,000, 95,000, 85,000 oder 80,000 Mk. sein kann.

Originalloose à 3 Mark, 11 Loose 30 Mark, so lange Vorrath,

in allen Loosgeschäften zu haben, sowie bei dem

Generaldebit F. de Fallois. Langgasse 10.

Unserer geehrten Kundschaft und Einwohnern Wiesbadens zur gef. Kenntnissnahme, dass wir, laut Verfügung der Königl. Regierung, vom 1. Januar ab unsere Geschäfte an Wochentagen um 9 Uhr und Sonntags um 2 Uhr schliessen müssen.

Freie Vereinigung der selbstständigen Barbieri und Friseure zu Wiesbaden. F 456

Verein Süd-Wiesbaden.

Wir beehren uns, die Mitglieder des Vereins zu dem am Samstag, den 19. Jan., Abends 8 Uhr, im Wintergarten des Rhein-Hotels, stattfindenden

Ganz-Gien

höflichst einzuladen.

Sitzen zum Einzeichnen liegen offen bei den Herren

A. Homberger, Moritzstr. 7
W. Wüst, Rhein-Hotel, und
Bökemeyer, Friedrichshof.

Der Vorstand. F 365

Mußkohlen,

garantirt Ia Qualität, doppelt gefiebt, sowie alle sonstigen Sorten Brennmaterialien empfiehlt

Max Clouth Nachf., Moritzstr. 23. Tel. 460. F 509

Kaffee

täglich frischgeröstet, innor rein schmeckendes Qualität, garantiert ohne jeglichen Zusatz, per Pfund 90. Mk. I., 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 Mk. empfiehlt

Adolf Haybach, 15903 Wellritzstr. 22. Tel. 764.

Conserven billiger wie frische Gemüse.

Junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose von 35 Pf. an.
Junge Erbsen 2-Pfd.-Dose von 50 Pf. an.
Schnittspargel mit Köpfen 2-Pfd.-Dose von 90 Pf. an.
Junge Carotten 2-Pfd.-Dose 80 Pf., 1-Pfd.-Dose 45 Pf.
Junge Kohlrabi in Scheiben 2-Pfd.-Dose 55 Pf., 1-Pfd.-Dose 35 Pf.

Bei grösserer Abnahme entsprechender Rabatt! Ausführliche Preisliste zu Diensten. 17530

Wellritzstrasse 24. **Wilh. Frickel,** Moritzstrasse 44. Telephon 2234.

Walhalla.

Sonntag, den 13. Januar cr.:

I. grosser Maskenball

Näheres s. Strassenplakate. 408



Gelegenheit!

Billig!

80 Stück ff. Harzer

Gesangs-

Kanarienhähne

jedes Stück nur 10 Mark

bei 3-täg. Probezeit, auch Umtausch gestattet.

Julius Praetorius, 549 Vogelhandlung, Kirchgasse 28.

30 Pf. Pfd. russ. Sardinen, 6 „ St. Hollmops offerirt

Cognac.

Marke **Albert Buchholz,** Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiert, zuletzt in Paris mit der goldenen Medaille, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für 1/2 Flasche.

I. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Prima Rindfleisch pr. Pfd. 54 Pf.

„ Kalbfleisch „ „ 60-66 „

„ Konfbraten „ „ 60 „

empfehlen **J. Mayerhofer,** Webergasse 50.

Ebenfalls ist ein wenig gebrauchter transportabler Kessel zu verkaufen.

5 Pf. St. Rene Häringe offerirt **Mittels-Consum.** 81

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstr. 22.
Kassenärzte: Dr. Althaus, Moritzstr. 9, Dr. Delius, Westendstr. 1, Dr. Hess, Kirchgasse 29, Dr. Seymann, Kirchgasse 8, Dr. Jürgensen, Langg. 31, Dr. Keller, Orientstr. 23, Dr. Labastie, Friedrichstr. 40, Dr. Lippert, Taunusstr. 58, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schröder, Eifelstr. 2, Dr. Schrank, Rheinstr. 40, Dr. Wachhausen, Friedrichstr. 41.
Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Künzler, Wilhelmstr. 18; für Hals-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37, Dentisten: Müller, Webergasse 3, Müller, Mauritzstr. 10, Wolff, Widelberg 2, Massere und Heilgehülfe: Klein, Neugasse 22, Schweibächer, Widelberg 16, Mathes, Schwabacherstr. 3, Massere Frau Freud, Hermannstr. 4, Lieferant für Brillen: Fremus, Neugasse 15, für Bandagen u. Firnis A. Stoss, Sanitätsmagazin, Taunusstr. 2, für Medizin und dergl. sammtl. Apotheken hier. F 320

Stener-Erklärung

u. Vermögensanzeige, Beratung u. Vermittlung. Herausgegeben von **Kirchhoff und Noack,** Kgl. Rentmeistern u. Stener-Sekretären. Enthält für 5 Jahre Formulare zu Abschriften der eingereichten Stener-Erklärungen und giebt sichere Auskunft über alle die Selbstverpflichtung u. Beratung betreffenden Fragen. 16126

Preis 2 Mark. Zu haben in allen Buchhandlungen oder beim Verlage **F. Pfaum,** Buchdruckerei, Moritzstr. 27.

Wichtig für Damen!



Lästige Haare des Gesichts etc. entfernt man glatt durch das weltberühmte

Wilh. Sulzbach's

(Spiegelgasse 8, hier) Enthaarungspulver, absolut unschädlich. In Dosen à 2 u. 3 Mk. Wirksam schon nach 2 Minuten. Hieraus empf. Hornmesser für den Gebrauch zum Auftragen und Abnehmen à 1 Mk.

Pehl's selbstdichtender

Wasserhahn Triumph

ist zu haben bei dem Erfinder 16885

W. Pehl sen., Stückerstr. 24.

Der Preis ist nicht höher als der gewöhnlicher Niederdruck-Wahne.

Bruch-Eier 5 Pf.

Aufschlag-Eier per Schoppen 40 Pf. bei **Hornung,** Häfnergasse 8.

Die modernen Visitenkarten

in schattirter Antiqua

fertigt rasch und billig

die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**

Langgasse 27

Wiesbaden

Telephon 2266.

* Elegante Neuheit! *

Sitzung der Stadtverordneten vom 11. Januar 1901.

(Schluß aus dem Hauptblatt)

Ueber das Gesuch wegen Herstellung einer projektirten Verbindungsstraße zwischen Karz- und Wallmühlstraße berichtet Herr Arnst. Alle bisherigen Bemühungen der Stadt, insbesondere des Herrn Stadtgeometers Bornhofen, sind an den hohen Forderungen der beizuliegenden Grundbesitzer gescheitert. Es wurde auch nicht für praktisch erachtet, jetzt, wo wegen Freilegung der Thalstraße das Enteignungsverfahren eingeleitet werden soll, die Freilegung der Karzstraße zu empfehlen. Der Magistrat empfiehlt, dem Magistrat anheimzugeben, ob es nicht möglich sei, diese Enteignung auf die Verbindungsstraße auszudehnen. Den Petenten soll überlassen werden, selbst mit den Besitzern zu verhandeln und darüber Mitteilung zu machen. Das Kollegium beschließt demgemäß. Ueber die wiederholte Eingabe des Herrn H. Wimmer wegen Zahlung einer Entschädigung für den Ausbau der Reuborferstraße geht die Versammlung auf Antrag des Organisationsausschusses (Referent: Herr Dr. Hehner) zur Tagesordnung über. Ueber die gegen den abgeänderten Entwurf zu einem Ordnungsstatut für die kaufmännische Fortbildungsschule erhobenen Einwendungen (die im Wesentlichen bereits im Tagblatt mitgeteilt worden sind) referiert Namens des Organisationsausschusses Herr Dr. Hehner. Die Änderungen besagen sich in der Hauptsache darauf, daß die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst vom Schulbesuch befreit solle und die Prinzipale berechtigt sein sollten, das Schulgeld von den Eltern der Beurlaubten zurückzufordern. Die Petenten, die namentlich gegen den Schulbesuch der Mädchen bis zum achtzehnten Lebensjahre protestieren, gehen, wie der Referent hervorhebt, von der falschen Voraussetzung aus, daß alle Mädchen bis zum achtzehnten Jahre zum Schulbesuch angehalten seien. In der That bestreite jedoch nur die Absicht, die Schule successive in Kraft treten zu lassen, zuerst den 1., dann den 2. und event. den 3. Jahrgang einzurufen. Da neue Gesichtspunkte nicht zu Tage getreten, beantragt der Ausschuss, das Statut in der vorliegenden Form zu genehmigen und die Einsprüche damit als erledigt zu erklären. Herr Simon geht in der Meinung, daß das Statut nochmals gründlicher Ueberlegung bedürfe, nicht im Interesse der Prinzipale, sondern der weiblichen Angestellten. Bei den letzteren würde sonst das Gegenteil von dem erreicht, was beabsichtigt werde. Die Klassen würden es vermeiden, das Lehramtsprinzip weiter zu pflegen und Mädchen unter 18 Jahren in ihren Geschäften anstellen, wenn die betr. Bestimmungen bestehen blieben. Bei der Ueberfüllung des Marktes würden sie dabei auch gar nicht in Betracht kommen, in der Schule aber werde man in einigen Jahren leere Bänke sehen. Das Streben nach Einrichtung einer 9. Klasse der Mittelschulen als Ersatz für die Fortbildungsschule sei freudig zu begrüßen. Durch die gegenwärtige Bestimmung würde man dahin kommen, die Mädchen ohne Beschäftigung und Erwerb zu sehen. Der Zweck, den Mädchen eine Wohlthat zu erwirken, werde nicht erreicht, sondern gerade das Gegenteil. Der Einspruch der Klassenleiter könne hier nicht in Frage kommen, die Hauptsache sei, daß der Zweck des Ordnungsstatuts erreicht werde. Herr Wegand schließt, die Vorlage an den Ausschuss zur nochmaligen Prüfung, unter Zugleichung von Geschäftsleuten, zurückzuweisen. Herr Stadtrat Bickel bezeichnet es als eine irrige Meinung, das weibliche Personal solle bis zum 18. Lebensjahre die Schule besuchen; das sei nur der Spielraum, den das Gesetz gebe. Die Schule wolle die Mädchen so bilden, daß sie denselben Gehalt wie ein männlicher Angestellter beanspruchen könnten, doch bestreite nicht die Absicht, das männliche Geschlecht durch das weibliche zu verdrängen. Die weiblichen Angestellten sollten aber mit ihrem Gehalt auskommen. Heute sei dies nicht der Fall, und wenn nachländer sein „Europäisches Sklaventum“ heute zu schreiben hätte, dann müßte er auch ein besonderes Kapitel über die weiblichen kaufmännischen Angestellten schreiben. Der Vertreter des Handelsministers habe bei Beratung des Statuts erklärt, er könne die Stadt nur beglückwünschen, daß sie die erste sei, die auch eine Schule für weibliche Angestellte errichte. Herr Wegand ist der Meinung, die Geschäftsleute wollten nicht einer gewissen Deutung des Statuts ausgeht sein, sondern sie wollten Gewißheit darüber haben, ob die Mädchen bis zum 18. Jahre in die Schule gehen müßten. Nach seiner Erfahrung wären die Mädchen davon keineswegs so eingenommen, wie Herr Bickel dargestellt habe. Herr Wegand beantragt, die Schulpflicht nur bis zum 16. Lebensjahre anzubehalten, im Falle der Ablehnung dieses Antrags aber zu be-

schließen, daß diejenigen, welche die höhere Töchterschule oder ähnliche private Anstalten bis zum 16. Jahre besucht, von dem Besuch der Fortbildungsschule befreit sein sollen. Die Herren Dr. Alberti und Dr. Freytag unterstützen den Antrag. Herr Wegand ist damit vorerst erledigt. Die übrigen Anträge sind damit vorerst erledigt. — Der mit dem Vorsteher des Nassauischen Alterthumsmuseums, Herrn Professor Dr. Pallat, abgeschlossene Dienstvertrag wird genehmigt. Wegen Uebernahme der Funktionen eines Bezirks-Konservoirs durch denselben soll zunächst mit der kommunalhändlichen Verwaltung verhandelt werden. — Von den weiteren Vorlagen, betr. a) Verkauf eines städtischen Bauplatzes und einer Flutgrabenfläche am Mühlertplatz, b) Antrag auf Bewilligung von 2000 Mk. zur Herstellung von Büroräumen im Dachgeschoß des Rathhauses und c) Uebernahme des Entwurfes zu einem Flutgrabenplan für die Distrikte Leberberg und Sonnenberg, werden die erstere dem Finanz-, die beiden anderen dem Bauamt übergeben. — Bezüglich der Aufschließung der Herrnmühlgasse bzw. deren Durchbruch nach der Delosstraße haben mehrere Einwohner und der „Alstadt-Verein“ diesbezügliche Anträge gestellt. Der Magistrat hat darauf erwidert, daß nach einem mit Herrn G. Finger, dem Besitzer der „Herrnmühle“, abgeschlossenen Vertrage derselbe das Recht habe, das in Frage kommende Straßenterrain noch bis 1904 zu benutzen. Verhandlungen, denselben zur Herabgabe vor diesem Termin zu bestimmen, hätten in einem unannehmbaren Resultat nicht geführt. Der Magistrat lege sich daher zu seinem Bedauern nicht in der Lage, an diese Verbindung heranzutreten. Der Herr Oberbürgermeister fügt hinzu, daß die Grundstücksdeputation beauftragt sei, die Frage wegen Veräußerung eines dort liegenden städtischen Bauplatzes, von dem Herr Finger einige Quadratmeter zur Herstellung eines Lichtschachts für seine Mühlengedäude erwerben möchte, zu prüfen. Herr Bröckel bedauert sehr, daß der Straßendurchbruch bis 1904 zurückgeschoben werden solle. Die städtische Schule erfordere schon, daß ihr auch von dieser Seite durch die Straße ein angemessenes Relief gegeben werde. Auch sei es gut, in diesem Stadium mehr Luft und Licht zu schaffen. Er empfiehlt, mit Herrn Finger nochmals zu verhandeln, der unter Umständen gar nicht abgeneigt sei, auf das Projekt einzugehen. Der Herr Oberbürgermeister macht demgegenüber darauf aufmerksam, daß es sich nicht allein um den Durchbruch, sondern auch um dessen Kosten handle, und da empfehle es sich, erst das Budget abzuwarten. Der Beschluß gehe auch nicht dahin, sich bis 1904 gewartet werden solle. Es sei ja möglich, daß sich ein Weg finden lasse, wonach man mit Herrn Finger einig werde. Jedemfalls empfehle es sich, die Vorschläge der Grundstücksdeputation abzuwarten. Herr Wollath fragt, ob es erhebliche Schwierigkeiten mache, dem Herrn Finger ein paar Quadratmeter von dem städtischen Platz abzutreten. Der Herr Oberbürgermeister betont den Auslassungen des Vorredners gegenüber, daß den Magistrat bisher nur rein sachliche Gründe zu seinem Vorgehen bestimmt hätten. Er bleibe dabei, den Antrag der Grundstücksdeputation abzuwarten. Herr Dr. Dreier spricht sich ebenfalls dahin aus, worauf der Gegenstand verlassen wird. — Der Herr Oberbürgermeister giebt Kenntnis von einem generellen Ministerial-Erlaß, wonach die Regierungspräsidenten angewiesen worden, darüber zu wachen, daß Anleihenmittel nicht verwendet werden, um luxuriöse Bedürfnisse der Städte, Theater, Festhallen und dergleichen — zu befriedigen und dadurch die Steuerlast der Bürger unangenehm zu vergrößern. — Der Antrag auf Wahl von 2 Mitgliedern des Anstaltens der kaufmännischen Fortbildungsschule wird dem Wahl-Ausschuß, diejenige betr. Beschleunigung in der Rainstraße und Flutgrabenplan für den Gränweg dem Bau-Ausschuß überwiesen. — Die seitigen Mitglieder des Wahlausschusses: Herren Dr. Alberti, Dr. Heyman, Kaufmann, Anselm, Kretz, Dr. Jansen, Dr. Kersch, werden durch Stimmentel wiedergewählt, ebenso Herr Kersch als Vorsitzender, Herr Kretz als dessen Stellvertreter, Herr Obersekretär Rosa Lewski als Schriftführer und Herr Sekretär Kabis am en als dessen Stellvertreter auf zwei Jahre. Hiermit Schluß um 7 1/2 Uhr.

ausgezeichnete Forscher hat mit peinlichster Sorgfalt alle Angaben gesammelt, die aus dem ganzen Wirkungskreis jenes Erdbebens über das Verhalten der Menschen zu erhalten waren, und hat dies: Ermittlungen sogar auf einer Karte eingezeichnet, worauf das Verhalten der Menschen während und infolge der Erdhöhe in verschiedenen Zonen zum Ausdruck kommt. In dem der nächsten Umgebung des Erdbebenzentrums gelegenen Gebiet rannnten die Leute mit größter Hast ins Freie und verdrängten die ganze Nacht außerhalb ihrer Wohnungen, in der zweiten Zone stürzten die meisten Leute auf die Straßen, die sich mit einer erregten Menge füllten, in der dritten Zone verließen nur noch Wenige ihre Häuser, in der vierten Zone überhaupt Niemand mehr. Das Verhalten der Menschen in der ersten am stärksten betroffenen Zone schildert Dutton nach persönlichen Beobachtungen folgendermaßen: „Leberall sah man hastende Gestalten von Männern und Weibern, hauptwiegend, nur zur Hälfte bekleidet, einige fast nackt. (das Erdbeben ereignete sich 9 Minuten vor 10 Uhr Abends). Alle fast toll vor Furcht und Aufregung. Dort unter einer Gallerie lag eine Frau regungslos auf dem Pflaster, das Gesicht nach oben gewandt, die Glieder von sich gestreckt, und der Menschenhaufe, der sich in der Stöße zusammenrottete, lief an ihr vorüber, ohne daß Jemand angehalten hätte, um zu sehen, ob sie lebendig oder todt wäre. Alles sprach auf einmal, und Wenige hörten, was gesprochen wurde.“ Zwischen diesem Zustand, der sicher als die Grenze wildster Furcht bei einer Menschenmasse betrachtet werden muß, und der bloßen Reugier des Beobachters, wurden bei dem Erdbeben alle Stufen menschlicher Erregung wahrgenommen. Da aber mit solchen Ausdrücken, wie „größte Kopflosigkeit“, „unbeschreibliches Entsetzen“, „bis zur Todtsucht gesteigerter Schrecken“, die Wissenschaft nichts anfangen kann, so hat Dutton das Verhalten der Häuser als einzig zuverlässigen Maßstab für den Einbruch des Naturereignisses auf den Menschen ausgewählt, und danach seine eigenartige Karte gezeichnet. Auf dieser ist es erkennbar, daß die Grenzen der oben unterschiedenen Zonen mit den Linien gleicher Erdbebenstärke in gewissen Abständen nahezu zusammenfallen, wie es ohnehin zu erwarten ist. Das wilde Herumschlagen der Leute aus den Häusern und die stundenlange Furcht, sie wieder zu betreten, fällt mit dem Gebiet zusammen, innerhalb dessen die Erdhöhe stark genug sind, um die Schornsteine von den Häusern herabzuwerfen, und Risse in den Mauern hervorzubringen. Ein ähnliches Verhalten der Wohnungen seitens der meisten Leute erfolgt auch noch in dem zweiten Gebiet, wo die Bilder, Lampen, Kronleuchter etc. in den Wohnungen zu schwingen beginnen. Wenn nur noch die Häuser und Fenster und Thüren trachen, hängt es von den Reizen und der Erfahrung der verschiedenen Menschen ab, ob sie sich dadurch zum Verlassen der Behausung veranlaßt sehen. Daß in den Vereinigten Staaten auch bei solchen Vorkommnissen schon eine beträchtliche Aufregung eintritt, erklärt Dutton theils mit der Nervosität der Amerikaner, theils mit dem verhältnismäßig seltenen Vorkommen von Erdbeben. Besonders merkwürdig sind die Ermittlungen über den Eintritt von Hebelkeit während des Erdbebens, worüber bisher genauere Beobachtungen niemals gemacht worden sind. Dutton hat die Plätze, von denen solches berichtet worden, ebenfalls auf seiner Karte verzeichnet und bemerkt, daß sie fast ausschließlich innerhalb der dritten Zone liegen, wo nur wenige Menschen noch die Häuser verlassen. Dieser Umstand kann durch die Annahme erklärt werden, daß bei großer Erregung die Empfindung von Hebelkeit gewissermaßen durch die nervöse Spannung unterdrückt wird, während in zu großer Entfernung der Einfluß des Erdbebens überhaupt zu gering ist. Immerhin sind unzweifelhafte Fälle von Hebelkeit infolge des Naturereignisses noch an einem Orte des Staates Iowa bemerkt worden, der über 1400 Kilometer von Charleston entfernt liegt.

Vermischtes.

Dr. T. Die Wirkungen eines Erdbebens auf den Menschen sind niemals gründlicher untersucht worden, als es in einem jetzt von Dutton über das furchtbare Erdbeben von Charleston (1886) veröffentlichten Werke geschehen ist. Der

Holzverkauf, Oberförsterei Wiesbaden. Samstag, den 19. Januar 1901, soll aus dem Distr. 22a Weidenstückerkopf u. 33 Mandel versteigert werden: Eichens: 27 rm Scheit u. Knupp. Buchens: 920 rm Scheit u. Knupp. 76 Hdt. Wellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr. Marktstraße bei Kilometerstein 6. P 254

Rath in Rechtssachen ertheilt J. Kaschau, Bureau für Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten. Bismarckring 14, Part. Telephone No. 2453. Haltestelle der Strassenbahn. Sprechstunden von 9 1/2-10 Vorm., und von 2-4 Nachm. 14239

Abstinenten, welche event. einer zu gründenden Loge des Guttemplerordens oder Section des Filiothologenerbundes beitreten würden, wollen ihre Adressen unter A. M. 242 an den Tagbl.-Verlag gelangen lassen. Darger Banarienhäuser u. Juchtwitschen zu verl. Friedrichstraße 12, Mik. Hofmann. Ein schöner Masken-Anzug (Banarierin), Sammet, für 7 Mk. zu verl. Sedanstr. 3, Hsp. L

Frau Marg. Bussard-Langlotz, Gesangslehrerin. wohnt jetzt Bismarckring 14, 2 I. Vollständige Ausbildung für Concert u. Bühne. Vorzügliche Tonbildung. Sprechzeit von 12-1 u. 4-5 Uhr. Primaner ertheilt Rachbütle-Unterricht. Off. unter Z. L. 242 an den Tagbl.-Verlag. 551 Perfekte Taktiken u. Hoch-Arbeiterinnen für dauernde Stellung, sowie Lehramtskandidaten gesucht. 17208 Gef. W. Bröckel, Friedrichstraße 8, 1.

Die Heilsarmee! Frankenstraße 13. Sonntag, den 21. Januar, Abends 8 1/2: St. Abschieds-Versammlung, geleitet von Kapltän Niess u. Leutnant Niess. Jedermann freundlichst eingeladen. Berliner Pianokuchen. Morgen, sowie jeden Sonntag: Frische Pianokuchen mit fr. Füllung empfiehlt W. Mayer, Schillerplatz 1. Ia Simburger Käse pr. Pfd. 33 Pf. C. F. W. Schwanke, Schwabacherstr. 49, Telefon 414, gegenüber der Gmber u. Wasserstr. Restaurant Poths. Heute Samstag und morgen Sonntag Abend: Has im Topf mit Kartoffelkuchen, auch außer dem Hause. L. Schwes. Hotel Lloyd, Ecke Nerostrasse und Saalgasse. Heute Abend: Grosse Metzelsuppe, wozu freundlichst einladet Wilhelm Wagner. Rechts ausweichen! gehen!

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf Adresskarten, Circulare, Preislisten, Facturen, Rechnungen, Quittungen, Briefköpfe, Postkarten, Couverts, Bücherformulare, Wechsel, Plakate. L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Brauerei J. Taunus,

Biebrich a. Rh.

Morgen Sonntag, den 13. d. M.,
Nachmittags von 4-8 Uhr:



Großes carn. Concert,

angeführt von der
Kapelle der Königl.
Unteroffiziers-Schule.

Eintritt frei! F 155

Hochachtung

Hch. Diefenbach,
Restaurateur.

Kinder haben keinen Zutritt.

Verein der Hotelhausdiener

Wiesbaden.

Sonntag, den 13. d. Monats,
Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung

mit Tanz

im Saale des

Turnvereins, Hellmündstraße 25,

wozu ergebenst alle Freunde, Bekannte u. Gönner
des Vereins eingeladen sind.

Der Vorstand.

Möbel- Ausstattungen.

Grosses Lager in Holz-
und Polstermöbeln.
Complete Salons, Speise-, Wohn-
und Schlafzimmer.

Eigenes Atelier für Polstermöbel
und Decorationen.

Gustav Schupp Nachf.

39. Taunusstrasse 39,

Parterre und I. Stock.

574

Kommodenbänder ins Haus.

Wohne jetzt Diemar-Ring 33, 3 r.,
und bitte, etwaige Bestellungen dahin gelangen zu
lassen, eine 2-Bl.-Karte genügt. Prompte Be-
dienung zugesichert.

Ludwig Horn, vormals L. Scheidt,
Söberlstrasse 10.

Patente Ernst Franke,

Verbrauchsmuster-
Schutz, 8001
Warenzeichen etc. erwirkt
Civ.-Ing.,
Bahnhofstr. 20.

Eleg. u. einf. Dominos u. Costüme

(neu u. wenig getragen)

zu verkaufen oder zu verkaufen.

Aperte nice Hüte.

Moritzstraße 12, im Fußgeschäft.

Blau-Domino 3 v. Bahnhofstr. 6, 2 l. 400

Blau-Bl. (Schmeißer) 3 v. Bl. 23, 2 l.

H. Fran (schöne Schneid.) empf. sich bei 1.
Ausd. v. Damen- u. Kinderbl. Platterstr. 38, 2. 464

Theilhaber,

stillen oder thätigen, für ein Unter-
nehmen mit **sehr hohem Gewinn**,
ohne jedes Risiko. Eine vorzügliche
Existenz zur Selbstständigkeit für
jungen bemittelten Mann. **Kapital**,
die auf solider Basis ihre **Einspar-**
nahmen erhöhen wollen etc.
Offerten unter **H. G. 140** an den
Tagbl.-Verlag hier.

Königliches Theater.

Zwei Abtheilungen, 1. Ranggalerie,
1. Reihe (sehr gute Plätze) und Trauer halber
abzugeben. Näheres Albrechtstr. 93, 2.

Königl. Theater.

Gesucht zwei Plätze 1. Parquet in den ersten
sechs Reihen für 2-3 Monate. Offerten unter
C. M. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr, morgen Sonntag, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

2 grosse Vorstellungen.

U. A.:

Emmy Leischner, Vortragskünstlerin,
Clown Mucki mit seinen musikal. Neuheiten,
Barsikow-Truppe, Parterre-Akrobaten in höchster
Vollendung,
Gretchen Reimann, Soubrette,
Geschwister Martinus, Gesang- und Tanz-Duettisten,
The Premlovs, Komisch-Akrobat. Transformations-Akt,
und das übrige vorzügliche Programm.

Lokal-Gewerbeverein.

Dienstag, den 15. Januar 1901, Abends 8 Uhr, im hinteren
Saale der Restauration „Friedrichshof“, Friedrichstrasse 35:

Vorführung technischer Neuheiten

und

Fachbericht des Herrn Schuhmachermeisters Emil Rumpf
über die **Pariser Weltausstellung.**

Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hiermit zu recht zahlreichen
Besuchen ein

Der Vorstand.

Beste billigste Ruhrkohlen!

Ruß II 1,30, Ruß III und bestm. (50% Stüde) 1,20 per Centner in der
Fabr. Einschreibgeld 50 Pf. Vorauszahlung Bedingung.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit. Wägon:
Schulgasse 5.

Hotel zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz 1.

Allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß das Hotel
noch bis **1. Oktober d. J.** in meinen Händen bleibt und bitte ich auch ferner noch um
einen recht zahlreichen Besuch.

Werde mich auch weiter bemühen, meine Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen
und empfehle meinen **vorzüglichen Mittagstisch**, eine **reichhaltige Abendkarte**,
sowie **prima selbstgekelterten Apfelwein** und **reine Weine erster Firmen.**

Hochachtungsvoll

581

Albert Lücke.

Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900 01

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Billigste Honigsbezugsquelle.

Garantirt reiner norddeutscher Bienenhonig per Pfund 63 Pf.

Für Großkonumenten und Wiederverkäufer entsprechend billiger.
Durch Ankauf großer Partien, resp. Invertheilung, ist es mir möglich, meiner Kundschaft zu
diesem erstaunlich billigen Preise hochfeinen Bienenhonig zu liefern.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Telefon 414,
gegenüber der Kaiser- und Platterstraße.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem herben Verluste, der uns durch das Ableben unserer
guten Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Wittwe Luise Loh,

geb. Huber,

betroffen hat, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühlten
Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

F. Loh, Juwelier.

Wiesbaden, den 11. Januar 1901.

Haus mit Restaurant,

in guter Lage hier, bei mäßiger Anzahlung
zu verkaufen. Preis 130,000 Mk. Offerten unter
H. M. 252 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Großes Privateapital

kann auf 1. Hypothek gleich oder später in
beliebigen Beträgen ausgeliehen werden. Off.
u. **L. M. 252** a. b. Tagbl.-Verlag einreichen.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagblatt-
Verlag, Langgasse 27.

Herrschaftl. Villa

mit schönem Garten, gesunde freie ruhige Lage,
zwischen Bahnhöfen u. Kurpark, elegantes Hoch-
Parterre oder Vestibule von 7-8 Räumen
Veranda und reichl. Zubehör per April zu verm.
Näheres im Tagbl.-Verlag.

785

Albrechtstr. 33, 1. Etage u. d. 2. u. 6568

Ein heizbares möbliertes Zimmer mit separatem
Eingang zu verm. Näh. Friedrichstr. 46, im 2. d.

Zur Führung e. h. bürgerlichen Haushalts
wird ein einfaches älteres Mädchen o. Wwe.
o. Kinder, 30-35 Jahre alt, gesucht. Spätere
Heirath nicht ausgeschlossen. Gehalt. Offerten
unter **H. M. 246** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. zuverläss. junger Mann
mit etwas Kenntnissen der Heiz- und
Zustell-Praxis für Verkauf und Lager-
arbeit in unsere Filiale, Friedrichstr. 12,
gesucht. 578

Maschinenfabrik Wiesbaden
G. m. b. H.

Verloren wurde am 11. Januar auf dem
Weber hinter dem Kurpark eine **goldene
Damen-Uhr**. Der ehrliche Finder wird gebeten,
dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Adelheid-
straße 3. 568

Wo bietet sich einem Auf. der Strauß.
(Gabelberger) des Abends Gele. 3.

Ditt. Off. u. **H. P. 2031** postl. Schützenhofstr.

H. Darf i. doch bitten: laß Dein Bierlein jetzt.

Bitte
Sammeln!
Staniol,
Cigarrenschälte
und Briefmarken
für das Diakonissenhaus
Paulinenstift
Stingelhof-Diakonissenstr. 17.

Dankagung.

Für die vielen Beweise unsterblicher
Theilnahme bei dem uns so schwer be-
troffenen Verluste unseres nun in Gott
ruhenden unvergesslichen Gatten und
Vaters, für die vielen Blumenspenden,
der Stadt-Verwaltung, sowie dem
Männer-Gesangsverein „Friede“ für den
tröstlichen Gesangsbeitrag sagen wir hiermit
unsern herzlichsten Dank. 567

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Erastine Gumbert**, Wwe.,
geb. **Frohmann**,
und **Linder**.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-
burten und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
siehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
dadurch nicht.

Aus den Kreisbürger Civilstandsregistern.

Geboren, 29. Dez.: dem Glaser Wilhelm Heber
e. L., Karoline Katharine Maria. 31. Dezbr.:
dem Pfisterer Adam Otto e. S., Adam. 2. Jan.:
dem Tagelöhner Johann Schmitt e. S., Thomas
Joseph Johann. 3. Jan.: dem Fabrikarbeiter
Julius Scher e. S., Christian August; dem
Inkassator Georg Herber e. L., Helene; dem
Tagelöhner Franz Wlad e. L., Marie Theresia;
dem Tagelöhner Alois Schäfer e. L., Johanna
Anna. 4. Jan.: dem Tagelöhner Philipp Bender
e. S., Peter Otto; dem Fuhrmann Andreas
Hartmann e. S., Christian Friedrich. 8. Jan.:
dem Hilfsweihensteller Karl Schmitt e. L.,
Georgine Katharina.
Aufgeboren, Sattlermeister Joseph Röll mit
Katharina Krebs, Beide hier wohnhaft. Tagl.
August Bur, wohnhaft hier, mit Deutschmädchen
Goa Albrecht, wohnhaft zu Wiesbaden. Messer-
schmied Gottlieb Adolf Weß mit Katharina
Schneider, Beide hier wohnhaft. Fuhrmann
Heinrich Karl Franz Gadenberger mit Hedwig
Karoline Katharine Wäbeline Böhler, Beide
hier wohnh. Schneider Joseph Paul Hoffmann,
wohnhaft zu Mainz, mit Magdalena Philippine
Koch, wohnhaft zu Castel (Kahnburg).
Bereitsat. 5. Jan.: Fuhrmann Martin Johann
Wiedinger mit Adolphine Barbara, gen. Charlotte
Streit, Beide hier wohnhaft. Verm. Tagelöhner
Ludwig Anton Peter Karl Simon mit Helene
Emilie Gise Kathmann, Beide hier wohnhaft.
Fuhrmann Georg Karl Beer mit Katharina
Schwanz, Beide hier wohnhaft. 10. Jan.: Verm.
Tiefbauunternehmer Jacob Nicolaus Sauer mit
Marie Fündel, Beide hier wohnhaft.

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!